

Ausgabe Nr. 96 November 2023



Dorf
REIHER

GEMEINDEZEITSCHRIFT FÜR
NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS

Erscheint dreimal jährlich – Poste Italiana S.P.A. Versand im Postabonnement – 70% NE/BZ



Seniorenwohnheim Freyenthurn

Bald
geht's los!

..... GEMEINDE NATZ-SCHABS

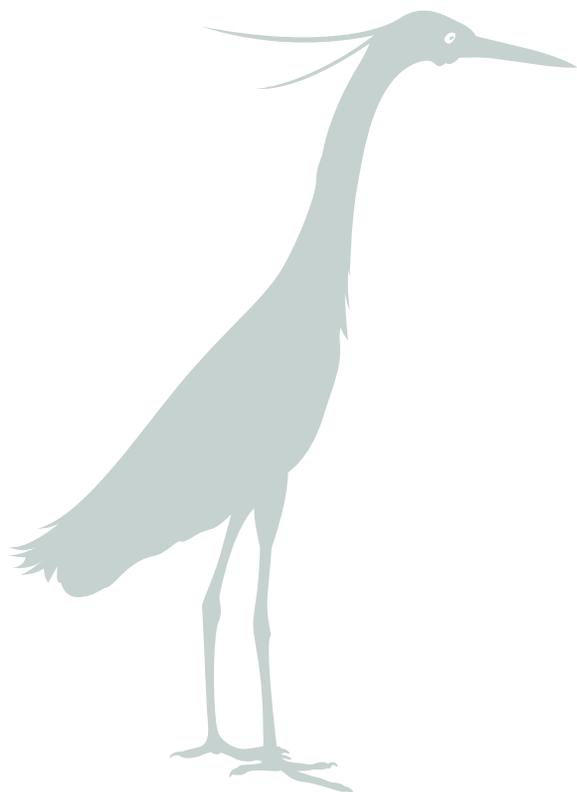
Telefonnummern

Zentrale, Centralino	0472 976 800
Demographische Ämter, Servizi demografici.....	0472 976 820
Personalamt, Ufficio personale	0472 976 825
Servicestelle, Front office edilizia	0472 976 835
Öffentliche Arbeiten/Vermögen	
Lavori pubblici/Patrimonio.....	0472 976 840
Sekretariat, Segreteria	0472 976 870
Steueramt, Ufficio tributi	0472 976 875
Finanzdienst, Servizi finanziari.....	0472 976 890

www.gemeinde.natz-schabs.bz.it

E-Mail: info@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Öffnungszeiten Rathaus: Montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr, montags zusätzlich von 14.30 bis 17 Uhr



..... GEMEINDE NATZ-SCHABS

Sprechstunden

Alexander Überbacher

Montag von 8:00 bis 10:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 331 1780256
alex.ueberbacher@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Carmen Jaist

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 348 0048254
carmen.jaist@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Helmut Plaickner

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 349 2848062
helmut.plaickner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Georg Zingerle

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 335 8325650
georg.zingerle@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Brigitte Vallazza

Montag Vormittag bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung unter 344 161 5651
(Dienstag und Donnerstag arbeitsbedingt nicht erreichbar)
brigitte.vallazza@hotmail.de

BIBLIOTHEKEN

Öffnungszeiten

Schuljahr 2023/2024

Bibliothek Schabs

DI 08:30 bis 12:30 Uhr und
14:30 bis 19:00 Uhr
MI 08:30 bis 12:30 Uhr
FR 16:00 bis 18:00 Uhr

Bibliothek Raas

DI 15:30 bis 17:30 Uhr
DO 08:15 bis 10:15 Uhr
FR 16:30 bis 18:30 Uhr

Bibliothek Natz

MO 16:00 bis 18:00 Uhr
MI 16:00 bis 18:00 Uhr
FR 17:00 bis 19:00 Uhr

Bibliothek Aicha

DI 16:00 bis 18:00 Uhr
DO 16:00 bis 18:00 Uhr

FOKUS

Bald geht's los! 04

GEMEINDE

Speicherbecken: Standortfrage entschieden 06
Unser Fußabdruck auf der Erde 08
Vision Naturbadeteich 10
Mit Traktor und Schaufel 11
Kita und Kindergarten: Zeitplan steht fest 11
Interview Alexander Überbacher 12
Interview Carmen Jaist 14
Interview Georg Zingerle 15
Interview Helmut Plaickner 16
Interview Brigitte Vallazza 17
Mensaerweiterung bringt Zusatzraum für Leseratten 17
Aus dem Gemeindeausschuss 18
Bautätigkeit 23
180 Jahre für das Heimatdorf 24
Gelebte Partnerschaft 24
Geburtstage 25
Betriebe: Öle und Fette selbst entsorgen 26
Abschluss Lesesommer 2023 26

DORFLEBEN

Neues Fahrzeug gesegnet 27
„Mit Gott ist alles möglich“ 28
Trauerbegleitung: „Hör mir doch einfach zu“ 30
Drei Gastwirte aus Natz-Schabs geehrt 31
Zu Gast bei „Mei liebste Weis“ 31
Helmut-Wolf- Gedächtnisturnier 32
Das Hüttenlager der „Oachna Minis“ 34
Zum 50-Jährigen im Ex-Nato-Areal 34
Kinderseite 35
Der „Schabna Themenweg“ für historisch Interessierte 36
Kirchtürme gereinigt 36
Oswald Michaeler zum Ehrenhauptmann ernannt 37
Volleyball für Grundschüler 37
Sarah ist die neue Apfelkönigin 37
Kirchenchor Raas: Neuer Obmann 38
Dank für 35 Jahre Mesnerdienst 39
20 Jahre zum Lobe des Herrn 39
Neuer Maibaum in Viums 40
Vinzitafel für Bürger aus Natz-Schabs 40

BEZIRK & LAND

„Ich möchte Gott Danke sagen“ 42
Erstes Seniorentreffen 42

Redaktionsanschrift:

Gemeindeamt Natz-Schabs, Rathaus Schabs:
Peter-Kemenater-Straße 18, 39040 Natz-Schabs (BZ)
Tel. 0472 412 131, Fax 0472 412 048

Eigentümer: Gemeinde Natz-Schabs

Verantwortlicher Redakteur: Willy Vontavon

DTP/Grafik: Brixmedia GmbH

Druck: A. Weger, Brixen

Nächster Redaktionsschluss: 10. Jänner 2024

Redaktionelle Beiträge samt Fotos in Druckqualität (mindestens 500 KB), die das Gemeindegebiet von Natz-Schabs betreffen, können an die E-Mail-Adresse der-reiher@brixmedia.it gesendet werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Im Sinne des Art.1 des Gesetzes Nr.903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in diesem Informationsblatt veröffentlichten Stellenangebote, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen, als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung Natz-Schabs wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Natz-Schabs.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 05.02.1995 unter Nr. 26/1995.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Ergebnis der Landtagswahl ist inzwischen ein paar Wochen alt, und die aufgeheizten Gemüter haben sich wieder etwas abgekühlt. Die SVP hat auf Landesebene die in Umfragen prophezeite Watschn vom Wähler abbekommen, wenn sie dann auch nicht ganz so schallend ausgefallen ist, wie von manchen befürchtet ... oder gehofft – je nachdem aus welcher Perspektive man das sieht. 34,5 Prozent waren's schlussendlich für die SVP auf Landesebene, 43,8 Prozent auf Bezirksebene. In der Gemeinde Natz-Schabs hat die Volkspartei immerhin 45,3 Prozent geschafft. Jedenfalls erfreulich für unsere Gemeinde ist die hohe Wahlbeteiligung, die entgegen dem landesweiten Trend nicht gesunken, sondern gegenüber den Landtagswahlen 2018 sogar von 83,1 auf 83,9 Prozent leicht gestiegen ist. Während manche das schlechte Abschneiden der SVP als Erfolg werten, stimmt mich nachdenklich, dass der europaweite Rechtsruck nun doch auch bei uns angekommen ist. Mit zwölf Parteien im Südtiroler Landtag wird es zudem schwer wie nie werden, stabile Mehrheiten zu finden und eine Landesregierung zu bilden, die dem Wählerwillen gerecht wird, gleichzeitig unsere Autonomie ausbaut und die großen anstehenden Herausforderungen meistert. Wie heterogen das Regierungsteam der nächsten fünf Jahre auch sein mag, ich wünsche mir, dass es das Beste für das Wohl des Landes und seine Menschen geben wird. Das ist es nämlich, was die Wählerinnen und Wähler über alle Parteilogik hinweg wollen.

Inzwischen werden wir auch auf Gemeindeebene weiterhin dasselbe tun und die vielen Projekte nach bestem Wissen und Gewissen vorantreiben. In diesem „Reiher“ bringen wir sie über die verschiedenen Vorhaben wieder auf den aktuellen Wissensstand, über die Riggertalschleife, die Projekte am Ex-Nato-Areal, das übergemeindliche Seniorenwohnheim. Gleichzeitig lade ich Sie zu den bevorstehenden Bürgerversammlungen ein, die bereits in wenigen Tagen stattfinden werden. Die einzelnen Termine finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 13. Ich freue mich mit meinem Gemeindeausschuss, Sie bei diesen wichtigen Informationsveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr Bürgermeister
Alexander Überbacher

Bald geht's los!

Nur mehr wenige Wochen – dann steht dem Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenwohnheim nichts mehr im Wege. Bei einem Lokalaugenschein konnten sich Landes- und Gemeindepolitiker vom nahenden Abschluss der Bauarbeiten überzeugen.

Foto: Oscar Zingre



Der Freyenthurn ist ein Vorzeigeprojekt für die gelungene Adaption eines denkmalgeschützten Gebäudes in eine funktionale öffentliche Einrichtung

Im September trafen sich politische Entscheidungsträger, Vertreter der Stiftung St. Elisabeth und eine Delegation der Stiftung Liebenau aus verschiedenen europäischen Ländern zu einem Lokalaugenschein im inzwischen nahezu fertiggestellten Seniorenwohnheim Freyenthurn. Dabei wurden sie von Landeshauptmann Arno Kompatscher, Soziallandesrätin Waltraud Deeg sowie den Bürgermeistern Alexander Überbacher, Heinrich Seppi, Walter Huber und Helmut Achmüller begleitet. Neben dem gemeinsamen Austausch informierten sich die Anwesenden vor allem über das zeitgemäße Betreuungs- und Pflegekon-

zept, das im neuen Seniorenwohnheim umgesetzt werden soll. Beeindruckt zeigten sie sich durchwegs vom hohen Standard der Umbauarbeiten im Einklang mit denkmalpflegerischen Vorgaben, die den zukünftigen Hausbewohnern eine hohe Lebensqualität und dem Personal einen angenehmen Arbeitsplatz bringen sollen.

Viel Lob für das Vorzeigeprojekt

Christian Klotzner, Präsident der Stiftung St. Elisabeth, die das Seniorenwohnheim führen wird, zeigte mit Freude das Haus. Freyenthurn sei laut Klotzner wahrlich

ein Vorzeigeprojekt für eine gelungene Adaption eines denkmalgeschützten Gebäudes. Er verschwieg dabei nicht, „dass die Herausforderungen enorm waren, als es darum ging, aus diesem historischen Gebäude, das teilweise aus dem 12. Jahrhundert stammt, eine öffentliche Einrichtung zu schaffen. Die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden können stolz darauf sein, dass sie gemeinsam diesen mutigen Schritt gewagt haben und nun endlich das seit vielen Jahren dringend benötigte Seniorenwohnheim erhalten.“ Landesrätin Waltraud Deeg zeigte sich beeindruckt von der zusätzlichen neuen

INFO

Ansuchen um Aufnahme in das Seniorenwohnheim sind über die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in Brixen am Sitz des Sozial- und Gesundheitssprengels, Romstraße 7, möglich. Tel. 0472 820591, E-Mail brixen@anlaufstelle.bz.it

Weitere Informationen:



Waltraud Deeg, Arno Kompatscher und Christian Klotzner verfolgen interessiert die Umbauarbeiten im Einklang mit den denkmalpflegerischen Vorgaben

Pflegeeinrichtung, während Landeshauptmann Arno Kompatscher die vorbildliche gemeinsame Zusammenarbeit der vier Gemeinden Mühlbach, Natz-Schabs, Vintl, Rodeneck und lobte und der Stiftung Liebenau für ihr Engagement in Südtirol und die Unterstützung heimischer Projekte dankte.

Bald soll es losgehen

Über den Projektfortschritt freuten sich auch Verwaltungsleiterin Barbara Seidner

und Pflegedienstleiterin Edith Unterfragner, die den Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner kaum erwarten können. Ein Team von über siebzig Mitarbeitern wird sich um das Wohlergehen der 68 zukünftigen Bewohner kümmern, und es gibt bereits eine Warteliste mit interessierten Bürgern.

Das Seniorenheim Freyenthum bietet 68 Wohn- und Pflegeplätze für Mühlbach und die umliegenden Gemeinden Natz-Schabs, Rodeneck und Vintl. Die Stiftung

St. Elisabeth setzt das Projekt in Zusammenarbeit mit den Tertiarschwestern und den vier Einzugsgemeinden um und wird die Führung der Einrichtung übernehmen. Die zentrale Lage mitten im Dorf, die Öffnung der Gartenanlage, die Cafeteria und die enge Verbindung zur Mittelschule der Tertiarschwestern soll das Seniorenwohnheim zu einem Dreh- und Angelpunkt für das Dorf Mühlbach und für die Bevölkerung aller Altersklassen der vier Einzugsgemeinden machen. •

Wir suchen dich!

Krankenpfleger*innen Pflegehelfer*innen

in Vollzeit oder Teilzeit mit oder ohne Erfahrung.

Chefkoch

Du hast Freude am Kochberuf und stehst selbst gerne in der Küche. Gleichzeitig bringst du ein gutes Organisationstalent mit und hilfst, die Abläufe im Gastronomiebereich (Küche und Bar) für das Seniorenwohnheim und für das Herz-Jesu-Institut zu entwickeln. Eine gesunde Ernährung, das Bewusstsein für unsere Senioren und Kinder und regionale Kreisläufe sind dir wichtig.

Wir ermöglichen eine an deine Lebensbedürfnisse angepasste Turnusplanung und garantieren eine persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Weitere Infos per E-Mail: info@freyenthum.it
Infos zu Bewerbungen im Internet unter www.stiftung-st-elisabeth.it (Job und Karriere)

Heimleitung Seniorenwohnheim Freyenthum



Für den Bau des Speicherbeckens werden 2,84 Hektar des Ex-Nato-Areals beansprucht. Das Bodenverbesserungskonsortium bringt im Gegenzug 1,73 Hektar ein, um die das Areal vergrößert wird.

..... GEMEINDERAT

Standortfrage entschieden

Am 3. Juli hat der Gemeinderat einen wichtigen Beschluss zum Standort des Speicherbeckens des Bodenverbesserungskonsortiums Natz und Umgebung getroffen. Der Weg zur Realisierung ist allerdings noch lang. Inzwischen arbeitet die Gemeinde Natz-Schabs weiter an der Planung der Naherholungszone im Ex-Nato-Areal.

Wie heißt es so schön? Gut Ding braucht Weile! Und je größer ein Projekt ist, desto länger dauert es auch, bis Entscheidungen getroffen werden. In diesem Fall geht es um das Speicherbecken auf dem Hochplateau, das laut dem „Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung“ (BVK) unbedingt benötigt wird, um zukünftige regenarme Wochen zu überbrücken. De facto geht es um die Sicherstellung des

Lebenselixiers Wasser für alle am bestehenden Leitungsnetz angeschlossenen Gebiete des Konsortiums, also Natz, Viums, Raas, Elvas und Kranebitt.

Ein Rückblick

Bereits in den 2000er-Jahren hat die Südtiroler Landesregierung die Gemeinde Natz-Schabs beauftragt, das fast zehn Hektar große Ex-Nato-Areal in Natz zu „verwah-

ren“. Ziel der Gemeinde war es allerdings, Eigentümer zu werden oder zumindest eine langfristige Nutzungsmöglichkeit vom Land zu erhalten. Die Gemeinde hat daraufhin das Unternehmen Michaeler & Partner beauftragt, ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, das 2018 präsentiert wurde. 2020 wurde das Areal schließlich der Gemeinde in Form eines unentgeltlichen 30-jährigen Konzessionsvertrages über-



lassen – allerdings mit der Auflage, hier die entsprechende Naherholungszone zu errichten und alle Investitionen auf eigene Kosten zu tätigen.

Ungefähr zur selben Zeit begann auch das BVK, an einer Erneuerung des Beregnungsleitungsnetzes mit Neubau eines zusätzlichen Speicherbeckens mit rund 140.000 Kubikmeter Fassungsvermögen zu arbeiten – und sah im Ex-Nato-Areal den idealen Standort. Die Meinungen zu diesem Standort gingen in der Folge in den Fraktionen des Hochplateaus weit auseinander und sorgten für viel Unruhe und Streit innerhalb der Bevölkerung. Darüber wurde auch schon mehrfach berichtet.

„Laugen II“

Als zweiter Standort kam dann eine Grundfläche, kurz „Laugen II“ genannt, auf der Nordseite des bestehenden Speicherbeckens im Gebiet Laugen ins Spiel. Zwei Grundeigentümer erklärten schriftlich, die dort benötigte Fläche im Bedarfsfall zur Verfügung stellen zu wollen.

Das BVK, das weiterhin am Standort Ex-Nato-Areal festhielt, erhielt seinerseits von drei Grundeigentümern auf der Nordseite des Nato-Areals die Zustimmung, zusätzliche Grundflächen in das Speicherbecken und somit in die öffentliche Zone einbringen zu wollen. Das würde bedeuten, dass der Flächenverlust der

übergemeindlichen öffentlichen Zone im Ex-Nato-Areal zugunsten des Speicherbeckens verhältnismäßig gering ausfallen würde. Konkret: Das BVK muss einen insgesamt 2,12 Hektar großen Grundstreifen nördlich des Ex-Nato-Areals erwerben; rund 0,39 Hektar davon werden für das Speicherbecken verwendet, der Rest wird dem Ex-Nato-Areal zugesprochen und geht nach Abschluss der Operation in das Eigentum des Landes über. Der gesamte Flächenbedarf für die Realisierung des Speicherbeckens beträgt rund 3,24 Hektar. Das bedeutet, dass das Ex-Nato-Areal 2,84 Hektar für das Speicherbecken zur Verfügung stellen und 1,73 Hektar bekommen würde. Trotz des Flächenverlustes von knapp mehr als einem Hektar bleiben also immer noch nahezu neun Hektar für öffentliche Zwecke übrig. Das heißt, dass für eine Naherholungszone im zentralen Bereich sowie auch für die Nutzung als Festivalgelände im östlichen Bereich immer noch ausreichend Fläche bleibt.

Vergleichsstudie

Im Juli 2022 sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dass das BVK eine neutrale Vergleichsstudie der beiden möglichen Standorte in Auftrag geben solle. Auf Grundlage des Ergebnisses dieser Studie würde der Gemeinderat dann endgültig über den Standort entscheiden. Das BVK beauftragte im Oktober 2022 das Bozner Studio InGeNa, die beiden Standorte „unter Einbezug thematisch möglichst breitgefächelter Kriterien einer objektiven Bewertung zuzuführen“. Das Anfang Juli 2023 im Gemeinderat präsentierte Ergebnis fiel denkbar knapp aus: Das Ex-Nato-Areal wurde mit 2,99 bewertet, das Areal „Laugen II“ mit 2,98. „Laugen II“ sei besser im Bereich „Raumplanung“, das Ex-Nato-Areal hingegen sowohl in der Themengruppe „Umwelt und Naturschutz“ als auch „Flächenbezogene Erschließung und technische Machbarkeit“. Angesichts der sehr ähnlichen Bewertung der zwei Standorte vertraten die schreibenden Techniker die Ansicht, dass die Entscheidung politischer Natur sein müsse. In der Sitzung vom 3. Juli 2023 sprach sich der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung grundsätzlich dafür aus, am Konzept der Naherholungszone festzuhalten, gleichzeitig aber auch die Realisierung „zusätzlicher Maßnahmen zur Wasserbevorratung“ zu unterstützen und aufgrund des Ergebnis-

ses der Studie den Standort Ex-Nato-Areal gutzuheißen. Auflage ist unter anderem, dass das BVK die obgenannten Flächen nördlich des Ex-Nato-Areals in die öffentliche Zone einbringt und diese damit für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Um alle weiteren Schritte unternehmen zu können, muss nun die Nutzungskonzession des Landes gegenüber der Gemeinde abgeändert werden.

Inzwischen hat das BVK bereits eine entsprechende Bauleitplanänderung eingereicht, die von der Gemeindekommission für Raum und Landschaft im September mit einigen Auflagen positiv bewertet wurde; unter anderem ging es um eine möglichst homogene Eingliederung des Beckens ins Landschaftsbild. Im Moment sind die Planer des BVK dabei, diese Auflagen ins Projekt einzuarbeiten; danach wird der Gemeindevorstand die Bauleitplanänderung einleiten. In der Folge wird die Landeskommission für Raum und Landschaft darüber befinden. Anschließend muss wiederum der Gemeinderat die Änderung genehmigen.

55 Millionen Euro

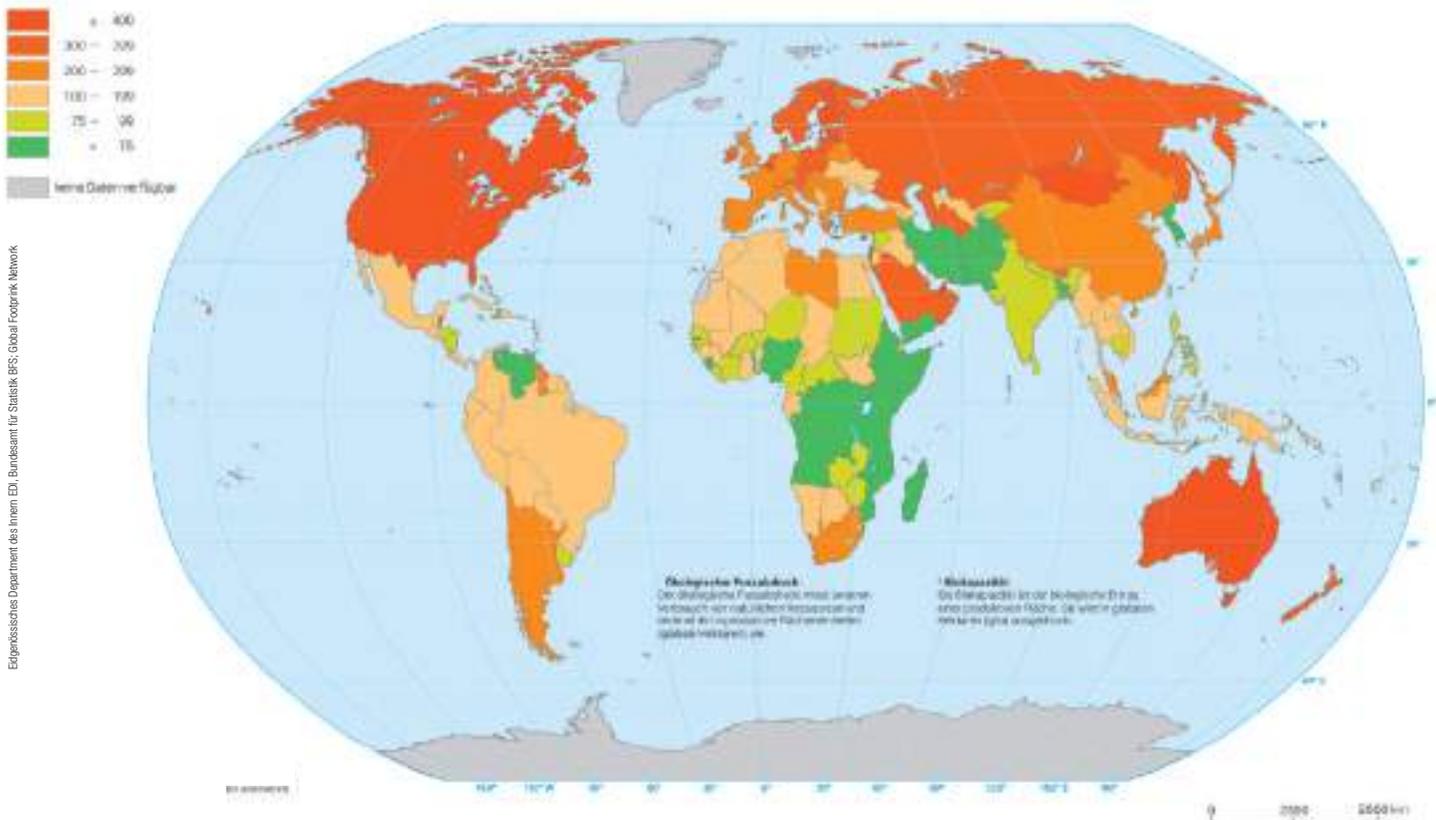
Der Weg durch die Urbanistik ist also beschwerlich und dauert seine Zeit, aber das wahre Damoklesschwert, das über den Köpfen des ambitionierten Projektes schwebt, ist die Finanzierung: 55 Millionen Euro sollen das Speicherbecken und die Erneuerung der Leitungen kosten, die – so der Plan – zu mindestens 80 Prozent vom Landwirtschaftsministerium in Rom finanziert werden soll. Damit das BVK um diese Finanzierung ansuchen kann, braucht es allerdings ein fertiges Projekt. Der Beschluss des Gemeinderats vom 3. Juli ist also nur ein Schritt hin zur Realisierung – der Weg ist noch lang.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet inzwischen weiter an der Planung der Freizeitzone: „Nach zwei Lokalausweisen am Naturbad in Gargazon und der Baggerlacke in Gais werden wir ein dafür spezialisiertes Planungsstudio mit einer Machbarkeitsstudie beauftragen“, sagt Vizebürgermeister Helmut Plaickner. Dabei geht es um Vor- und Nachteile verschiedener Konzepte – vor allem aber auch um einen Vergleich der Bau- und Betriebskosten (siehe eigener Bericht auf Seite 10). •

Unser Fußabdruck auf der Erde

Um den Einfluss des Menschen auf die Umwelt zu messen, gibt es verschiedene Methoden. Der sogenannte „ökologische Fußabdruck“ unterscheidet sich vom häufig zitierten „CO₂-Fußabdruck“. Wir erklären den Unterschied und liefern ein paar Daten und Fakten dazu.

Ökologischer Fußabdruck im Verhältnis zur durchschnittlich verfügbaren globalen Biokapazität¹ pro Kopf, in %



Edgewise Department des Innern EDI, Bundesamt für Statistik, BFS, Global Footprint Network

Globale Verteilung des ökologischen Fußabdrucks, 2018

Der ökologische Fußabdruck ist ein Indikator für Nachhaltigkeit. Er bezeichnet die biologisch produktive Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Anders ausgedrückt: Der ökologische Fußabdruck setzt unseren tatsächlichen Verbrauch von Ressourcen und Fläche in Verhältnis

zur Biokapazität der Erde. Doch wie viel verbrauchen wir tatsächlich? Lebensmittelproduktion, Viehzucht, die Herstellung von Konsumgütern, Energiegewinnung, Transport und Reisen: nahezu alles, was wir tun, verbraucht Ressourcen. Dazu zählt auch die Entsorgung von Abfällen und die Kohlenstoff-Emissionen, die wir selber ausstoßen.

Einige Regionen der Welt leben auf Kosten anderer

Um den ökologischen Fußabdruck von unterschiedlichen Ländern oder Gebieten miteinander vergleichen zu können, werden die Werte in „Globalen Hektar“ pro Person und Jahr (gha) angegeben. Die Messgröße quantifiziert die durchschnittliche biologische Kapazität der Erde sowie

den Bedarf an biologischer Kapazität durch die Menschen (ökologischer Fußabdruck). Ein ökologisches Defizit entsteht, wenn der ökologische Fußabdruck einer Bevölkerung ihre verfügbaren biologisch leistungsfähigen Landflächen übersteigt. Umgekehrt existiert eine ökologische Reserve, wenn die biologisch produktiven Landflächen größer sind als der ökologische Fußabdruck der Bevölkerung. 2018 überstieg der weltweite Pro-Kopf-Fußabdruck die weltweit verfügbare Pro-Kopf-Biokapazität um 1,2 gha. Das führt zur globalen Übernutzung der Natur. Gleichzeitig ist durchschnittliche Ressourcenverbrauch ungleich verteilt: Die meisten Industrieländer verbrauchen mehr als zwei Planeten Erde, während die Länder des indischen Subkontinents, in Südostasien und Afrika weniger als einen Planeten Erde verbrauchen.

Im Unterschied: der CO₂-Fußabdruck

Der CO₂-Fußabdruck oder die CO₂-Bilanz ist ein Teil des ökologischen Fußabdrucks und kein vollumfänglicher Nachhaltigkeitsindikator. Er ist die Summe der Kohlendioxid-Emissionen, die direkt oder indirekt durch die Aktivitäten oder Lebensstadien von Personen, Produkten oder Betrieben entsteht oder verursacht wird. Der Begriff hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, weil er im Zusammenhang mit Klimaschutz und Klimaschutz-Zielen von Staaten, Ländern und Unternehmen häufig verwendet wird. Auch die Klimaschutz-Ziele 2040 des Landes Südtirol orientieren sich daran. Die Maßeinheit für den CO₂-Fußabdruck ist „Tonnen CO₂-Äquivalente“. Bezüglich dieser Methode gibt es aber auch kritische Betrachtungen, weil sie nur einen Teil der Umweltdimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigt und die Dimensionen von Gesellschaft und Wirtschaft außer Acht lässt. So besteht zum Beispiel das Risiko der „Kompensationsfalle“, also das Kompensieren der eigenen CO₂-Emissionen durch eine Spende in Klimaschutzprojekte. Auch wird der Verlust von Lebensraum, Biodiversität, von erneuerbaren oder nicht erneuerbaren natürlichen Ressourcen, der Wasserverbrauch oder verschiedene Umweltbelastungen durch Schadstoffe und Emissionen nicht berücksichtigt.

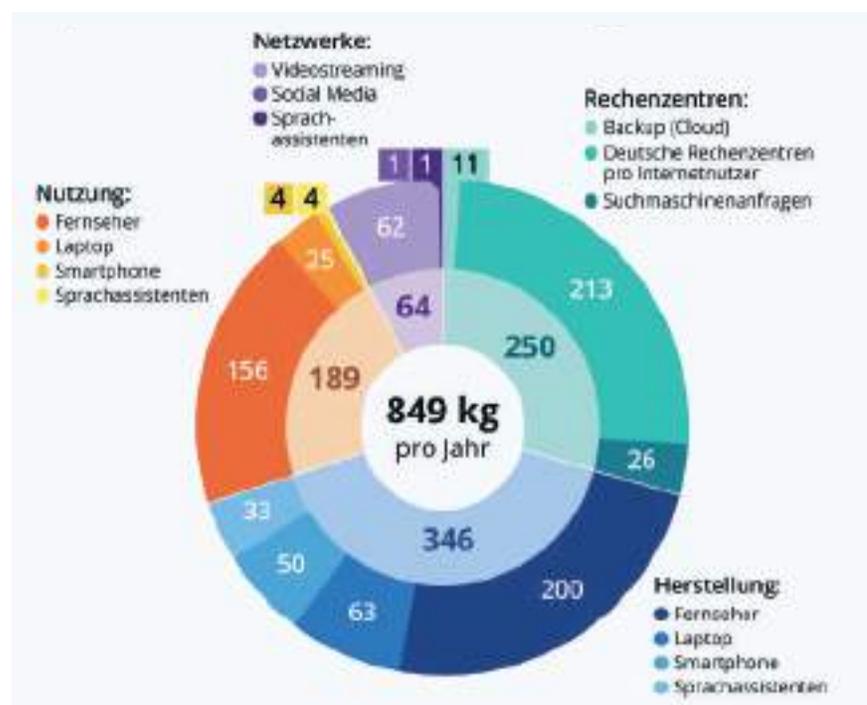
Klimaschutz-Tipps

- Wohnen** Guter Baustandard, sparsamer Umgang mit Wohnfläche, Heizung, Strom, Wasser
- Mobilität** Vorzugsschiene für Füße, Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel vor allem bei kurzen Wegen, Fahrgemeinschaften bilden, Carsharing nutzen, E-Mobilität ist NICHT die Lösung! Flugreisen stark einschränken
- Ernährung** Möglichst saisonal, regional, biologisch einkaufen. Konsum von Fleisch, Fisch und anderen tierischen Produkten reduzieren. Speisen selbst zubereiten, Fertiggerichte vermeiden, keine Lebensmittel wegwerfen
- Konsum** Konsumgüter bewusst einkaufen (langlebig, fair produziert) und – warum nicht? – ausleihen oder weitergeben. Freizeit-, Reise- und Urlaubsverhalten kritisch beleuchten.
- Kommunikation** Besonderes Augenmerk auf „moderne Kommunikationsmittel“: Mobiltelefone, Laptops, Fernseher usw. und auch auf das „Kommunikationsverhalten“: Jedes Video, jede WhatsApp-Nachricht, jedes Streaming, jede Zoom-Konferenz usw. benötigt Energie und vergrößert unseren ökologischen Fußabdruck!

Persönlicher CO₂-Fußabdruck Rechner
(Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus):



Auch Informationstechnik hinterlässt einen erheblichen CO₂-Fußabdruck



Geschätzte CO₂-Emissionen durch Informationstechnik pro Person und Jahr (in Deutschland)

Vision Naturbadeteich

Nachdem der Standort für das Speicherbecken des Bodenverbesserungskonsortiums Natz und Umgebung festgelegt wurde, hält die Gemeindeverwaltung an der Realisierung einer Naherholungszone im Ex-Nato-Areal fest. Aus diesem Grund besichtigte der Gemeindevorstand in den letzten Monaten zusammen mit dem Vorstand der Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs das Naturbad in Gargazon und den Baggersee in Gais.



Der Gemeindevorstand mit Vertretern der Tourismusgenossenschaft bei der Besichtigung des Naturbades Gargazon

Der Gemeindevorstand war Anfang August im Naturbad Gargazon zusammen mit einem Teil des Vorstandes der Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs mit Präsident Rudi Hofmann und Geschäftsführerin Karin Suen und wurde dort von Bürgermeister Armin Gorfer und Koordinator Manfred Adami durch die Anlage geführt. Das Naturbad wurde 2010 eröffnet. Die gesamte Anlage ist 1,2 Hektar groß, die Wasserfläche 1.200 Quadratmeter, und sie benötigt 2.300 Kubikmeter an Wasser. An warmen Tagen werden bis zu 300 Kubikmeter ausgetauscht. Es werden keinerlei Chlor oder andere chemische Mittel zur Wasseraufbereitung eingesetzt. „Wir verzichten bei der Wasserreinigung vollkommen auf chemische Zusätze. Unser natürlich-sauberes Wasser entsteht durch

das Zusammenwirken von Wasserpflanzen, Phyto- und Zooplankton, die Umwälzung des Teichwassers über Pflanzenfilter und mechanische Pflegemaßnahmen“, erklären die Betreiber. Das Naturbad ist aber in Form eines Schwimmbeckens und nicht in Form eines Teichs konzipiert. An Spitzentagen kommen bis zu 1.400 Besucher in das Bad, an Durchschnittstagen etwa 500. Die See erreicht im Sommer eine Badetemperatur von bis zu 28 Grad.

Tiefbrunnen-Konzept in Gais

Mitte September schaute sich die gleiche Gruppe die „Baggalücke“ mit Bürgermeister Christian Gartner und Vizebürgermeister Alex Dariz in Gais an. Das Konzept ist hier ein gänzlich anderes: Der künstlich angelegte See wird Mitte Juni mittels ei-

nes Tiefbrunnens gefüllt. Es wird laufend Frischwasser zugeführt, da ein Teil des Wassers natürlich versickert und ein anderer Teil über einen Überlauf abfließt. Durch den ständigen Wasseraustausch ist eine gute Wasserqualität garantiert. Die Badetemperatur ist dementsprechend niedrig und liegt oft nur bei etwa 18 Grad, der Zugang zum See ist frei, es gibt keinen Eintritt.

Das Büro „Wasserwerkstatt“ aus Deutschland, das für die Planung des Naturbades in Gargazon verantwortlich war, hat der Gemeinde in der Zwischenzeit ein Angebot für eine Machbarkeitsstudie eines Naturbadeteichs erstellt. Die Studie wird demnächst in Auftrag gegeben. •

Mit Traktor und Schaufel

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauern sorgte die Gemeindeverwaltung Anfang September auch heuer wieder für die ordentliche Instandhaltung der öffentlichen Wege, die durch die sommerlichen Unwetter arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. „Die Gemeinde Natzschabs übernimmt dabei immer die Kosten für das nötige Schottermaterial, eine Vielzahl an Bauern leistet hingegen die Arbeit, die durch den Transport und das Herrichten der Wege anfällt“ berichtet Vizebürgermeister und Gemeindefereferent für Landwirtschaft Helmut Plaickner. Somit können die Wege von Einheimischen als auch von Feriengästen sowohl zu Fuß, mit dem Rad als auch mit den Traktoren wieder einwandfrei genutzt werden. „Ein großer Dank geht an alle beteiligten Bau-



ern sowie an die Bauernbundsgruppe Natzschabs mit Obmann Anton Lechner

für die Mithilfe bei der Organisation“, so Vizebürgermeister Plaickner.

KITA UND KINDERGARTEN

Zeitplan steht fest



Die Arbeiten zum Bau der neuen Kindertagesstätte und des Kindergartens in Schabs haben Ende Oktober mit dem Aushub begonnen. Im März 2024 soll der Rohbau fertiggestellt sein und zwei Monate später der Kindergarten in die neuen Räumlichkeiten der Kita übersiedeln. Im Juni wird mit dem Abbruch des Kindergartens begonnen und im Sommer die Küche umgebaut, damit sie zum Schulbeginn 2024 in Betrieb genommen werden kann. Weihnachten 2024 soll dann auch der neue Kindergarten fertiggestellt sein und in Betrieb genommen werden.

Der Bedarf an Freiflächen wird anhand eines Schlüssels pro Kind errechnet. Für die Grundschule sind es 1.142 Quadratmeter, was einer geringfügigen Vergrößerung von 42 Quadratmetern im Vergleich zur heutigen Dimension entspricht. Für den Kindergarten ist eine Außenfläche von 390 Quadratmetern sowie weitere 300 Quadratmeter auf der Dachterrasse vorgesehen. Insgesamt entspricht dies einer Vergrößerung von 167 Quadratmetern zum Bestand. Für die Kita ist ein Außenbereich von 200 Quadratmetern vorgesehen.



„Gewaltige Verbesserung“

Herr Überbacher, Mitte Oktober war der offizielle Baubeginn der Riggertalschleife. Damit hängt be-

kanntlich auch der Bau des Bahnhofs Schabs zusammen. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Dazu gibt es sehr gute Nachrichten! Bekanntlich wurde seinerzeit das Einreichprojekt genehmigt – allerdings mit Auflagen der verschiedenen Landesämter, die auch unser Konzept des Mobilitätszentrums in Schabs enthalten haben. Wir waren mit den damaligen Entwürfen der RFI nicht glücklich; dabei ging es nicht nur um die Architektur, sondern um die grundsätzliche Konzeption des Bahnhofs. Unter anderem schlugen wir auch vor, die

zwei Tunnelröhren kurz vor Raut um 60 bzw. 100 Meter zu verlängern. Diese Vorschläge kamen lediglich als Anmerkungen ins Einreichprojekt, und wir hatten keine absolute Sicherheit, ob sie am Ende auch angenommen werden. Mitte Oktober hat die RFI gemeinsam mit der ICM SpA, die die Ausschreibung zur Realisierung gewonnen hat, und mit Martin Ausserdorfer vom Beobachtungszentrum die neuen Pläne dem Gemeindevorstand und der Arbeitsgruppe „Für Schabs“ präsentiert.

Ihre Wünsche wurden berücksichtigt?

Die Verlängerung der Tunnelröhren ist in der Tat nun im Plan, und auch der Lösungsansatz für den Bahnhof wurde aufgenommen. Jetzt folgt die Detailplanung zum Ausführungsprojekt, und man wird sehen, ob es dabei noch kleine Änderungen geben wird. Die Möglichkeiten der Abschirmung der Gärtnerei im Bereich Ladestatt müs-

sen zum Beispiel noch im Detail analysiert werden. Sobald das Ausführungsprojekt vorliegt, wollen wir es auf jeden Fall im Rahmen einer Bürgerversammlung ausführlich präsentieren. Fakt ist, dass der Spatenstich für die Riggertalschleife in Vahm erfolgt ist, weil die Unterführung unter der Autobahn aufwändig und für die folgende Realisierung des Zugtunnels Voraussetzung ist. Im kommenden Frühjahr wird dann auch auf unserem Gemeindegebiet gearbeitet werden. Die betroffenen Grundeigentümer sind dazu bereits informiert worden; die entsprechenden Verfahren laufen. Die Beobachtungsstelle spielt hier eine äußerst wichtige Rolle und unterstützt die Anrainer sehr konkret. Wir bemühen uns sehr, die Grundeigentümer bei der Abwicklung in jeder Hinsicht zu unterstützen.

Zwei Jahre später, also im Frühjahr 2026, müssen auf der Schleife bereits die ers-



Der dringende Wunsch der Gemeinde, die Tunnelröhren südöstlich von Raut zu verlängern, wird nun endgültig berücksichtigt



Der Spatenstich für die Riggertalschleife ist Mitte Oktober in Vahrn erfolgt

ten Züge fahren. Das ist eine Herkulesaufgabe, oder?

In der Tat. Das heißt gleichzeitig, dass auf den Baustellen sehr intensiv gearbeitet werden wird; ich hoffe, dass die Anrainer dies nicht zu sehr zu spüren bekommen. Andererseits gibt es den großen Vorteil, dass die Dauer der Bauarbeiten entsprechend kurz sein wird.

Die Ausschreibung enthielt ja nicht nur den Bau, sondern auch die Erstellung des Ausführungsprojektes ...

Ja, diese sogenannte „integrale Ausschreibung“ ist deshalb sinnvoll, weil damit alle am Bau beteiligten Experten bereits bei der Ausführungsplanung mitmischen – damit gewinnt man bei Großprojekten wie diesem enorm Zeit. In unserem Fall ist bereits das Einreichprojekt sehr detailliert; die Baufirma muss jetzt die letzten für den Bau notwendigen Einzelheiten wie zum Beispiel die Bewehrungspläne und Ausführungsdetails erstellen. Es ist äußerst erfreulich, dass sie bereits viele Auflagen zum heutigen Stand eingearbeitet hat.

Im Moment wird sich die Baufirma verständlicherweise auf die Schleife konzentrieren; wie ist die Zeitplanung für den Bau des Bahnhofs?

Aufgrund der Position des Bahnhofs wird man gezwungen sein, auch für ihn zeitnah das Ausführungsprojekt zu erstellen, weil man zum Beispiel die Flügelmauern auf beiden Seiten bereits gemeinsam mit dem Bau der Trasse realisieren muss. Das ist für uns ein Vorteil: Ein Teil des Bahnhofs wird also mit der Eröffnung der Schleife fertiggestellt sein, vielleicht auch der Bahnsteig. Das Bahnhofsgebäude wird in

der Folge fertiggestellt werden. Mit dem neuen Entwurf sind wir jedenfalls äußerst zufrieden.

Die Riggertalschleife bringt den öffentlichen Nahverkehr im gesamten östlichen Teil Südtirols auf ein neues Niveau, aber der Bahnhof Schabs ist vor allem für Ihre Gemeinde ein enormer Gewinn ...

Ja, daran besteht kein Zweifel. Die öffentliche Mobilität wird dadurch regelrecht revolutioniert, die Erreichbarkeit unserer Gemeinde enorm verbessert, und auch für die künftige Entwicklung von Schabs ist der Bahnhof ein gewaltiger Quantensprung. Zudem befindet sich der Bahnhof de facto in einem elf Meter tiefen Einschnitt, was bedeutet, dass es auch keine Lärmbelastung geben wird. Das Areal wird eine moderne und attraktive Mobilitätsinfrastruktur. Die Bevölkerung von Natz-Schabs hat die Vorteile inzwischen erkannt; wir freuen uns sehr auf die Realisierung. •

Bürgerinformationsabende 2023



Im Rahmen der Informationsabende werden wir ausführlich über die letzten beiden Jahre berichten und eine Vorschau auf anstehende Projekte und Themen halten. Um auf die Anliegen aller Bürger eingehen zu können, werden wir uns in den einzelnen Fraktionen treffen, und zwar jeweils am:

- Montag, 20. November Raas, Turnhalle Grundschule
- Mittwoch, 22. November Viums, Saal Feuerwehrhalle
- Montag, 27. November Schabs, Haus der Dorfgemeinschaft
- Dienstag, 28. November Natz, Vereinshaus Natz
- Donnerstag, 30. November Aicha, Saal Grundschule

Beginn jeweils um 20.00 Uhr. Die Referenten und der Bürgermeister freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung.

Alexander Überbacher
Bürgermeister



GEMEINDE NATZ-SCHABS | COMUNE DI NAZ-SCIAVES





Frau Jaist, wie man hört, sind Sie bereits mit der Planung der Sommerbetreuung 2024 gestartet ...

Ja, das ist aber nichts Außergewöhnliches. Die ersten Gespräche mit dem beauftragten Verein „Kinderwelt Onlus“ fanden immer schon bereits im Herbst statt. Die Sommerbetreuung wird nächstes Jahr vom 1. Juli bis 16. August angeboten. Die Anmeldungen werden wieder Anfang Februar online möglich sein. Als Räumlichkeiten für die Betreuung der Kindergarten- und Grundschulkindern wird wieder der Kindergarten und die Schule von Raas dienen, da die Räume in Schabs aufgrund der bevorstehenden Bauarbeiten nicht zur Verfügung stehen. Bereits jetzt werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Wer Lust und Interesse hat, im Sommer mit Kindern zu arbeiten, gemeinsam Ausflüge zu machen, gemeinsame Schwimmtage zu unternehmen, melde sich bitte direkt bei der Kinderwelt (info@vereinkinderwelt.com) zwecks Bewerbung.

Wird die Sommerbetreuung für Mittelschüler wiederum über den Jugenddienst Brixen angeboten?

Voraussichtlich ja, und zwar so wie heuer in den ersten beiden Juliwochen, in denen gemeinsam Ausflüge unternommen, Spiele gespielt, kurzum: Zeit miteinander verbracht worden ist. Die Anmeldung wird auch für dieses Angebot im Februar sein.

Ein zunehmend wichtiger Dienst ist die Verteilung des Essens auf Rädern in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal ...

Gemeinsam mit den Sozialdiensten sind wir auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bereit sind, den Dienst „Essen auf Rädern“ in der Gemeinde Natz-Schabs zu übernehmen, damit dieser weiterhin gewährleistet werden kann. Interessierte melden sich bitte bei der Bezirksgemeinschaft Eisacktal unter der Telefonnummer 0472 820556.

„Freiwillige für ‚Essen auf Rädern‘ gesucht“



Gemeinsam mit den Sozialdiensten sucht die Gemeinde Freiwillige, die das Essen auf Rädern verteilen

Bei der Abrechnung der Mensagebühren über die neu eingeführte App gab es offensichtlich einige Probleme ...

Wie in der letzten „Reiher“-Ausgabe berichtet, erfolgt die Abrechnung der Mensa mit heurigem Schuljahr nur mehr online über eine App. Bei den Kindergartenkindern wird der Betrag monatlich abgezogen, bei allen anderen Nutzern wird jede Mahlzeit nach Beanspruchung abgerechnet. Leider hatten wir ein paar Anlaufschwierigkeiten und technische Probleme bei der Anmeldung. Ich entschuldige mich bei den Eltern für die Unannehmlichkeiten, danke ihnen aber auch gleichzeitig für die Geduld und die Kooperationsbereitschaft, sodass die Probleme schnell behoben wurden.

Wie sieht es mit dem Vorhaben zum Bau des Bildungshauses in Raas aus?

Im Frühjahr haben wir ja bekanntlich, um einem neuen Gerichtsstreit aus dem Weg zu gehen, den Gemeinderatsbeschluss zur Raumordnungsvereinbarung beim Wegscheiderhof widerrufen. Seitdem haben wir mit dem Rekurssteller viele gute Gespräche geführt und konnten im Herbst schlussendlich eine einvernehmliche Einigung finden. Dafür sind wir dankbar und froh, dass es nun definitiv weiter geht. Daraufhin haben wir die Bauleitplanände-

rung für die Ausweisung des "Gebietes für öffentliche Einrichtungen – Unterricht" vorangetrieben, die der Gemeinderat in der Oktobersitzung genehmigt hat. Diese ist nun rechtskräftig, und das Gebiet mit rund 3.300 Quadratmetern ist im Bauleitplan eingetragen. Derzeit sind wir mit den Planern im Gespräch, um die notwendigen Aufträge für den neuen Standort zu erteilen. Dann hoffen wir, endlich zügig voran zu kommen und freuen uns auf alles Weitere.



Das Areal für das neue Bildungshaus Raas ist im Bauleitplan eingetragen

„Großes Projekt für kleine Kinder“



Herr Zingerle, was sind die Projekte, die Sie als Gemeindefeherent derzeit am meisten beschäftigen?

Das ist zum einen die Riggertalschleife und zum anderen der Bau der neuen Kita und des neuen Kindergartens. Am 30. Oktober haben wir mit den Bauarbeiten für letztere Strukturen begonnen. Ich bin sehr froh, dass wir die Maximallösung für dieses Projekt umsetzen können. Ermöglicht wurde dies durch eine Raumordnungsvereinbarung mit Josef und Annamaria Mair, durch die wir in den Besitz der Gründe an der Nordseite des Kindergartens kommen. Über dieses Grundstück können wir die gesamte Baustelle erschließen und beeinträchtigen dadurch während der Bauphase den Schulhof praktisch gar nicht. Es freut mich, dass wir auch den Bolzplatz während der ganzen Bauphase bespielbar lassen können.

Auf der Ostseite wird nach Abschluss der Bauarbeiten der Spielplatz für den Kindergarten errichtet sowie ein Gehweg und ein Kurzzeitparkplatz für die Eltern, die die Strukturen nutzen. Wir haben Ende Oktober alle Interessierten zu einem Elternabend eingeladen, bei dem wir das Projekt vorgestellt und die zu erwartenden Beeinträchtigungen bei der Bauphase aufgezeigt haben. Wir haben für die nächs-

ten einhalb Jahre einen provisorischen Ausweichspielplatz für den Kindergarten errichtet, wobei ich mich bei dieser Gelegenheit bei Gregor Lanz herzlich bedanke, der der Gemeinde den Grund dafür zur Verfügung gestellt hat.

Wie ist der Zeitplan für die Fertigstellung?

Unser Ziel ist es, die Arbeiten im Dezember 2024 abzuschließen und die Strukturen spätestens mit den Semesterferien des Schuljahres 2024/2025 definitiv in Betrieb zu nehmen. Das bedeutet, dass der Kindergarten im Herbst 2024 vorübergehend in den neuen Räumlichkeiten der Kindertagesstätte untergebracht sein wird und einige Monate später in das neue Kindergartengebäude umsiedelt, sobald dieses fertiggestellt sein wird. Gleichzeitig wird die Kindertagesstätte vom Haus der Dorfgemeinschaft in die neue Struktur einziehen. Derzeit hat die Kita übrigens eine Kapazität von 20 Kleinkindern und wird im neuen Gebäude 34 Kleinkindern einen Platz bieten können.

Wieviel werden die neuen Strukturen kosten, und wie werden sie finanziert?

Was die Kosten betrifft, so liegen wir bei der Kindertagesstätte bei knapp 1,8 Millionen Euro und bei gut 2,0 Millionen Euro für den

Kindergarten.

Die Kindertagesstätte werden wir zur Gänze über Staats- (PN-RR) und Landesbeiträge finanzieren können, beim Kindergarten finanzieren wir etwa 500.000 Euro aus dem Gemeindehaushalt, der Rest kommt auch hier über Landes- und Staatsbeiträge.

Sie haben eingangs noch die Riggertalschleife als Projekt genannt, das Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt ...

Das ist richtig. Wer mich kennt, weiß, dass mir die Riggertalschleife ein Herzensanliegen ist. Der Bürgermeister wird in seinem Interview dazu bereits ausführlich Stellung nehmen, und ich will die Informationen jetzt hier nicht wiederholen. Es ist mir jedenfalls wichtig, dass alles was wir in den letzten Monaten und Jahren in Zusammenhang mit dem Projekt auf politischem Wege erreicht haben, jetzt nicht mehr in eine falsche Richtung gehen kann, sondern möglichst im Interesse der Gemeinde umgesetzt wird. Deshalb und in diesem Sinne werde ich das Projekt als Gemeindefeherent sehr intensiv begleiten. •



Die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte sind Ende Oktober angelaufen



„Kirchendach wird nächstes Jahr saniert“

Herr Plaickner, welche Neuigkeiten gibt es zur geplanten neuen Feuerwehrrhalle Natz zu vermelden?

Hannes Graf vom Büro „Agrarplan“ hat die beauftragte Schätzung für den Erwerb des Grundstückes nördlich des Vereinshauses erstellt. Derzeit arbeitet Architekt Stephan Dellago die Unterlagen zur entsprechenden Bauleitplanänderung aus, die im Dezember der Baukommission zur Genehmigung vorgelegt wird. Nach Genehmigung in der Landesraumordnungskommission und im Gemeinderat kann die Ablöse des Grundstückes für den Neubau

der Feuerwehrrhalle dann nächstes Jahr erfolgen. Die Geldmittel dafür müssen im Haushalt 2024 eingebaut werden.

Wie hat sich die Situation mit der neuen Dorfplatzgestaltung entwickelt?

Anfang August fand ein Treffen statt mit dem Planungsbüro „Raum3 Architekten“, den politischen Vertretern und mit den Vereinen, die im Hansengut beheimatet sind oder auf dem Hansensplatz Veranstaltungen durchführen, bei dem über die Umsetzung des Siegerprojekts gesprochen wurde. Das Arbeitsklima aller Beteiligten war dabei sehr konstruktiv und angenehm. Inzwischen hat sich über den staatlichen Wiederaufbaufond „PNRR“ eine

Finanzierungsschiene aufgetan, bei der ein Beitrag bis zu 700.000 Euro erreicht werden könnte. Es geht dabei vor allem um die Aufwertung historischer Zentren und den Schutz des kulturellen Erbes. Wir denken und hoffen, dass die Neugestaltung des Dorfplatzes die Kriterien erfüllen könnte. Das Planungsbüro hat uns dafür eine technisch-wirtschaftliche Machbarkeitsstudie ausgearbeitet, die in der Gemeinderatssitzung am 23. Oktober genehmigt wurde. Für die Realisierung des neuen Platzes wäre es natürlich ein großer Vorteil, wenn wir diese Finanzierung bekommen würden.

Konnte inzwischen ein neuer Gemeindearbeiter gefunden werden?

Nachdem uns die beiden Wettbewerbsgewinner für die unbefristet ausgeschriebene Stelle abgesagt haben, wurde die Stelle noch einmal befristet ausgeschrieben. Mit Josef Kasseroler aus Lajen konnten wir Ende September die Stelle vorerst für ein Jahr besetzen. Außerdem ist Andreas Mair mit Ende Oktober aus dem Krankenstand zurückgekehrt, und das Team ist mit drei Gemeindearbeitern wieder komplett.

Es heißt, dass nächstes Jahr das Kirchdach in Natz saniert wird ...

Ja, das Dach ist eigentlich nicht für herkömmliche Dachplatten konstruiert und weist statische Mängel auf. Deshalb müssen die Dachplatten mit leichteren Holzschindeln ausgetauscht werden. Die Pfarrei hat für nächstes Jahr die Zusage von der italienischen Bischofskonferenz, dass 50 Prozent der Gesamtkosten von 360.000 Euro finanziert werden. Die Gemeinde wird sich über einen Investitionsbeitrag an den Kosten beteiligen. Der Rest soll durch Sponsoren, privaten Spenden und Eigenmitteln der Pfarrei finanziert werden. •



Das Natzner Kirchendach soll mit neuen Holzschindeln gedeckt werden

„Zweite Chance für Wintersport-Artikel“

Frau Vallazza, was tut sich aktuell in Aicha?

Die Trinkwasserleitung in der Bühelackerstraße wird gerade erneuert, bei dieser Gelegenheit ebenso die Straßenbeleuchtung. Nachdem die Bibliothek und die Mensa mit PNRR-Geldern über die Sommermo-

nate vergrößert worden sind, haben wir in diesem Zuge den Schulhof neu ansäen und einige Sachen anpassen lassen. Am unteren Ende sind auf Wunsch des Kindergartens neue Beerensträucher und Reben gesetzt worden.

Sie betreuen auch das Projekt Klimagemeinde. Was können Sie diesbezüglich berichten?

Am 25. November bieten wir einen großen Wintersport-Flohmarkt im Vereinshaus Natz. Wintersportartikel, die – aus welchem Grund auch immer – nicht mehr passen oder nicht mehr gebraucht werden, können hier neue Besitzer finden. Käuferinnen und Käufer sind herzlich eingeladen, zwischen 9 und 12 Uhr vorbeizukommen. Wer selbst mindestens drei gut erhaltene Artikel zu verkaufen hat, meldet sich vorher bei mir unter der Telefonnummer 344 161 5651 an. Wichtig: Es werden nur Wintersportartikel und Wintersportkleidung in einwandfreiem Zustand angeboten und verkauft, keine Winterkleidung für den Alltag. Der Flohmarkt wird veranstaltet von der Gemeinde Natz-Schabs, dem Jugenddienst Brixen EO, dem SV Aicha, dem Sportverein Natz, dem SVR Raas und dem ASV Schabs. •



Wer gebrauchte und gut erhaltene Wintersport-Artikel verkaufen oder erwerben möchte, hat beim Flohmarkt am 25. November in Natz die Möglichkeit dazu

Mensaerweiterung bringt Zusatzraum für Leseratten

Wie in den vorangegangenen „Reiher“-Ausgaben berichtet, konnte mit Hilfe von PNRR Geldern die Mensa in Aicha vergrößert werden. In diesem Zuge hat auch die Bibliothek profitiert und einen tollen hellen Zusatzraum für Bücher und Spiele erhalten. Der Einladung zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten und zur anschließenden kleinen Feier sind viele gefolgt. Gemeinsam mit Bürgermeister Alexander Überbacher, Gemeindereferentin Brigitte Vallazza und dem Team der Bibliothek wurde gebührend gefeiert. „Jetzt, wo die Tage wieder kürzer und kälter werden, kann die Bibliothek ein Treffpunkt sein – nicht nur zum Bücherausleihen und Lesen, sondern auch zum



Spielen oder einfach nur zum Ratschen“, freut sich der Bürgermeister. Das Team der Bibliothek fühlt sich in den „aufgehübsch-

ten“ Räumlichkeiten sehr wohl und hofft, dass es auch viele Leseratten tun werden.

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom
12. Juni bis 16. Oktober 2023

SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KITA

- Für die Kindergärten und die Schulausspeisungen der Gemeinde werden folgende Unternehmen im Zeitraum 5. September 2023 bis 31. Dezember 2024 mit der Lieferung von Lebensmitteln zu einem Gesamtbetrag von 140.000 € beauftragt: Viumser Speck OHG (Viums), De Nardo KG (Vahm), Alberti Ivo KG (Brixen), Unterthiner GmbH (Atzwang), Faro Shopping GmbH (Vahm), Pirgstaller Franz (Natz-Schabs), Biohof Hintersteuerhof (Aicha). Vorhergehende Verpflichtungen für den Ankauf von Lebensmitteln werden um 8.400 € erhöht. Für die Ausspeisung bei der Sommerbetreuung wird der Betrag von 8.600 € verpflichtet.
- Aufträge an die Firmen Dumwalder Bau GmbH (Pfalzen) für die Baumeisterarbeiten, Wolf Fenster (Natz-Schabs) für die Fenster und Türen, Mader GmbH (Sterzing) für die Hydraulikerarbeiten, Obrist GmbH (Feldthurns) für die Elektrikerarbeiten im Zuge der Neuerrichtung der Kindertagesstätte und der Erweiterung des Kindergartens in Schabs mit einem Gesamtbetrag von 2,7 Millionen Euro inklusive Sicherheitskosten
- Auftrag an die Firma Mair Systems GmbH (Schabs): Lieferung und Montage einer Brandschutzklingel in der Grundschule Raas, 2.000 €
- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Lieferung von zwei Kindersitzgruppen für den Kindergarten Raas, 1.600 €
- Auftrag an das Studio Geoplan (Vahm): Ausarbeitung der Schätzung für die Grundstücksregelung für die Erweiterung des Kindergartengebäudes in Schabs, 3.200 €
- Die aufgrund der Preissteigerung entstandenen Mehrspesen für den Zeitraum von 1.8. bis 30.09.2022 für die Baumeisterarbeiten im Rahmen des Projektes für die Maßnahmen zur Energieeffizienz in der Grundschule in Schabs werden mit einem Betrag von 19.000 € genehmigt.
- Mit Gregor Lanz wird ein Mietvertrag für eine Ersatzfreifläche für den Kindergarten während der Bauarbeiten am Kindergar-

tengebäude in Schabs abgeschlossen. Der Vertrag sieht eine Mietdauer vom 1. September 2023 bis zum 30. April 2025 mit einem Mietzins von einmalig 3.660 € vor.

- Auftrag an die Tischlerei Plank GmbH (Brixen): Lieferung und Montage verschiedener Einrichtungsgegenstände in der Grundschule und Bibliothek von Aicha, 7.500 €
- Auftrag an die Firma Electro Faller GmbH (Brixen): Montage von Schuko-Steckdosen in der Grundschule von Schabs, 3.100 €
- Auftrag an die Firma enartec (Vahm): Projektierung der Einrichtung des Kindergartens und der Küche im neuen Kindergarten in Schabs, 19.000 €
- Auftrag an die Firma enartec (Vahm): Projektierung der Außengestaltung für die neue Kindertagesstätte sowie den Kindergarten in Schabs, 25.000 €
- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Lieferung eines Sonnensegels für den Kinderspielplatz beim Kindergarten Natz, 2.000 €
- Auftrag an die Firma Reichegger Paul (Aicha): Baumschneidarbeiten beim Kindergarten Natz, 4.100 €

INFRASTRUKTUREN

- Auftrag an die Firma Überbacher Florian (Viums): Reparaturarbeiten an der Weißwasserleitung in Raas, 3.600 €
- Die Arbeiten für die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Bühelackerstraße in Aicha werden zum Betrag von 180.000 € an die Firma Passler KG (Brixen) vergeben.

STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

- Auftrag an die Firma Mair Systems (Schabs): außerordentliche Reparaturarbeiten an der Beleuchtung in den Fraktionen Schabs und Aicha, 2.900 €
- Auftrag an die Firma Hilber Peter & Co. KG (Natz): außerordentliche Reparaturarbeiten an der Beleuchtung in Natz, Viums und Raas, 3.400 €

BEITRÄGE UND ZUWEISUNGEN

Pfarrei Schabs	Reinigung/Instandhaltung der öffentlichen Toiletten in Aicha und Schabs	2.000,00 €
Seniorenclub Raas	Veranstaltung am internationalen Tag der Senioren	600,00 €

- Auftrag an die Firma Mott Segnaletica Stradale GmbH (Leifers): Erneuerung von verschiedenen Straßenmarkierungen im Gemeindegebiet, 6.000 €
- Auftrag an die Firma Blasbichler Bau GmbH (Bozen): Abbruch und Errichtung eines Holzzaunes in Aicha, 3.600 €
- Die Jagdhornbläsergruppe Hochplateu, die Freiwillige Feuerwehr Schabs und die Sportvereine Aicha und Raas werden mit der Säuberung von Kastanienhainen auf Gemeindegebiet und des Biotops Raier Moos beauftragt, 8.300 €
- Auftrag an die Firma Vaja GmbH (Mühlbach): Errichtung eines Entwässerungssystems im Rahmen der Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes samt Müllsammelstelle in der Zone Ölberg in Natz, 3.700 €
- Auftrag an die Ingenieurgemeinschaft Pardeller GmbH (Sterzing): Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase Errichtung einer Zufahrtsstraße und eines öffentlichen Parkplatzes in Schabs, 19.000 €
- Auftrag an die Firma Dal Molin STP GmbH (Vahm): Vermessung und Ausarbeitung des Teilungsplanes für die Richtigstellung der Gemeindestraße Weg zur Platte im Bereich der Bp. 99 in Raas, 1.000 €

URBANISTIK

- Das Verfahren zur Enteignung der Flächen für die Erweiterungszone „Dorfwiese“ in Viams wird eingeleitet
- Auftrag an die Firma Dal Molin STP GmbH (Vahm): Vermessung und Ausarbeitung eines Teilungsplanes für eine Grundregelung im Bereich der Gp. 165/5, Kg. Schabs sowie im Bereich der Schulzone, 5.600 €
- Auftrag an den Ingenieur Hans Pardeller (Sterzing): veraltungstechnische Abnahme für das Projekt zur Errichtung der primären Infrastrukturen Gewerbegebiet „Ziegelei Gasser“, 5.000 €
- Auftrag an den Architekten Stephan Dellago (Vahm): Ausarbeitung der grafischen und textlichen Unterlagen samt digitaler Eingabe für die Durchführung der Bauleitplanänderung für die Realisierung der Mischzone „Prader“ in Natz, 6.100 €
- Auftrag an den Architekten Stephan Dellago (Vahm): Ausarbeitung der grafischen und textlichen Unterlagen samt digitaler Eingabe für die Durchführung der Bauleitplanänderung für den Neubau der Feuerwehrrhalle in Natz, 6.100 €
- Die aufgrund der Preissteigerung entstandenen Mehrspesen für den Zeitraum von 1.08. bis 31.12.2022 für die Durchführung der Arbeiten für den Bau eines Gehsteiges mit Infrastrukturen in der Wohnbauzone B2 - Auffüllzone „Gasser am Schabs“ in Schabs, werden mit einem Betrag von 24.000 € genehmigt.
- Auftrag an das Büro Raum3 Architekten (Brixen) als federführendes Unternehmen in Bietergemeinschaft mit Studio Troi & Schenk, Mitternutzner & Partner STP GmbH und Studio Valdamarin GmbH: Projektierung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase für die Erweiterung des Dorfplatzes in Natz, 99.000 €

BIBLIOTHEKEN

- Für Büchergutscheine als Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bibliotheken wird die Ausgabe von 1.100 € genehmigt.

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

- Auftrag an die Bauspenglerei Stampfl GmbH (Rodeneck): Montage eines Schneeschutzes auf dem Dach des Rathauses in Schabs und beim Vereinshaus in Natz, 8.200 €
- Auftrag an die Firma Salcher Paul (Natz-Schabs): Aufbereitung sämtlicher Außentüren vom Vereinshaus Natz, 1.900 €

TAUSCH/KAUF/MIETE ÖFFENTLICHER LIEGENSCHAFTEN

- Die Gemeinde zahlt 6.900 € an die RFI an Besetzungsgebühr 2023 für die Unterquerungen, Gehsteige und Bahnüberführungen in der Gemeinde Natz-Schabs.
- Auftrag an die Firma Dal Molin STP GmbH (Vahm): Ausarbeitung des Teilungsplanes für den geplanten Grundtausch für die Erweiterung des Friedhofes in Raas, 1.500 €

SPORT, FREIZEIT, NAHERHOLUNG

- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Austausch des Querbalkens der Nestschaukel beim Spielplatz in Schabs, 930 €
- Auftrag an die Firma Überbacher Florian (Viams): Baumeisterarbeiten für die Errichtung einer Trockentoilette beim Spielplatz Frun in Viams, 2.400 €

FEUERWEHR UND ZIVILSCHUTZ

- Auftrag an die Firma Avionic Service GmbH (Bozen): Anschluss von weiteren Fixstationen Tetra in den Feuerwehrrhallen der Gemeinde Natz-Schabs, 2.200 €

ÜBERGEMEINDLICHES

- Die Gemeinde übernimmt Anteile der Investitionskosten 2023 in der Schulzone Nord in Brixen, der italienischen Mittelschule Manzoni sowie des Schulzentrums und die Schulmensa Mühlbach in Höhe von insgesamt 4.100 €.
- Die Gemeinde beteiligt sich an den Investitionsausgaben 2023 für den öffentlichen Schlachthof des Bezirkes Brixen mit einem Betrag von 2.200 €.

INTERNES

- Barbara Carminati, wird ab 1. September 2023 als Verwaltungsassistentin der 7. Funktionsebene Vollzeit in den Dienst aufgenommen.
- Sylvia Leitner, wird ab 1. September 2023 als Verwaltungsassistentin der 7. Funktionsebene in Teilzeit in den Dienst aufgenommen.
- Auftrag an die Firma Brimec GmbH (Vahm): Durchführung von Reparaturarbeiten, der Jahresrevision und dem Service am Gemeindefahrzeug Iveco, 2.600 €

SONSTIGES

- Diverse mittels PNRR-Mitteln finanzierte Digitalisierungsmaßnahmen öffentlicher Verwaltungen werden beauftragt: an die Firma Kufgem GmbH (20.000 €), die Firma Anthesi (3.100 €) und an den Südtiroler Gemeindenverband (11.000 €)
- Auftrag an die Firma Sanvit GmbH (Eppan): Lieferung von 20 E-Bikes und Wartung derselben, 63.000 €
- Die Gemeinde trifft eine Vereinbarung mit der Tourismusgenossenschaft für die Übertragung bestimmter Dienstleistungen in den Jahren 2023-2025.

- Auftrag an die Firma Oberhofer Martin (Viems): Errichtung einer Fundamentplatte beim Musikpavillon in Schabs, 8.200 €
- Josef Niederstätter und Peter Josef Reinhaler werden mit dem Schülerlotsendienst für das Schuljahr 2024/2024 beauftragt.
- Auftrag an das Sanitätshaus Elisabeth von Zieglauer (Brunneck): Lieferung der Fußhygienestühle für die Fußhygiene der Senioren, 5.800 €
- Auftrag an Ingenieur Dieter Schölzhorn vom Ingenieurbüro Valdemarin GmbH (Brixen): technische Überprüfung des Ausführungsprojektes für die Realisierung eines Gemeindebauhofes in Schabs, 7.000 €
- Das von Ingenieur Rudi Bertagnolli vom Studio in.ge.na (Bozen) ausgearbeitete Ausführungsprojekt für die „Realisierung eines Gemeindebauhofes in Schabs“ wird mit einem Gesamtbetrag von 2,2 Millionen Euro genehmigt.

INFO

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: <https://www.gemeinde.natz-schabs.bz.it/>

MOBILITÄT



Mit dem E-Bike zur Arbeit

Im Rahmen des Projektes „Biketowork“ übergab die Gemeinde Natz-Schabs kürzlich 20 E-Bikes an ihre Bürger, die die Voraussetzungen erfüllten und einen entsprechenden Antrag gestellt hatten. „Die in der Gemeinde ansässigen Antragsteller mussten in der Ausschreibung einen Arbeitsplatz an einem Ort, der nicht identisch mit dem Wohnort ist, nachweisen. Zudem sind alle Nutzer verpflichtet, das Rad

regelmäßig auf dem Weg zur Arbeit zu nutzen“ berichtete die zuständige Gemeindevorstandsinhaberin Brigitte Vallazza. Von den insgesamt 60 Antragstellern wurden 20 per Zufallsgenerator ausgewählt. „Ziel des Projektes ist es durch nachhaltige Mobilität einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Entlastung im Straßenverkehr zu leisten.“ teilte Bürgermeister Alexander Überbacher bei der Ausgabe der Räder den anwe-

senden Bürgern mit. Die Räder wurden vom Unternehmen Sanvit geliefert. Firmeninhaber Arthur Röggl erklärte den Nutzern bei der Ausgabe die technischen Details und die Bedienung der Räder. Pro Jahr muss jeder Inhaber eines Rades eine Wartungspauschale von 200 Euro bezahlen. Finanziert wurde das Projekt je zur Hälfte vom Land und der Gemeinde.

Die neue elektronische Identitätskarte



Die neue elektronische Identitätskarte kann bereits 180 Tage vor dem Verfallsdatum im Gemeindeamt beantragt werden.

Bei der Ausstellung vorzulegen sind:

- ein gültiges Erkennungsdokument
- die Steuernummer oder die Gesundheitskarte
- ein aktuelles Lichtbild
- 22 € in bar
- die alte Identitätskarte
- die Verlust- oder Diebstahlanzeige der vorherigen Identitätskarte

Bei minderjährigen Kindern:

- Das Ansuchen für die Ausstellung einer Identitätskarte, die für die Ausreise gültig ist, muss von beiden Eltern unterschrieben werden
- Wenn Ihr Kind älter als 12 Jahre ist, muss es die Identitätskarte im Gemeindeamt eigenhändig unterschreiben
- Kann eines der beiden Elternteile nicht persönlich erscheinen, ist es möglich, dass die Erklärung zusammen mit der Kopie eines gültigen Ausweises übermittelt wird. Den Vordruck finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter „Identitätskarte“
- Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der elektronischen Identitätskarte innerhalb von sechs Arbeitstagen nach Antragstellung durch die italienische Staatsdruckerei und Münzprägeanstalt (Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato – IPZS) erfolgt

La nuova carta d'identità elettronica

La nuova carta d'identità elettronica può essere richiesta presso l'ufficio comunale già 180 giorni prima della data di scadenza.

Al momento dell'emissione deve essere presentato:

- un documento in corso di validità
- il codice fiscale o la tessera sanitaria
- una foto attuale
- 22 € in contanti
- la vecchia carta d'identità
- la denuncia in caso di smarrimento o furto della precedente carta di identità

Per i figli minorenni:

- La richiesta per l'emissione di una carta d'identità valida per l'espatrio dovrà essere firmata da entrambi i genitori
- Nel caso in cui suo/a figlio/a avesse un'età superiore ai 12 anni, dovrà apporre personalmente nell'ufficio comunale la propria firma sulla carta d'identità
- Se uno dei due genitori non può presentarsi di persona allo sportello, la sua dichiarazione, con allegata copia di un documento d'identità, può essere consegnata dall'altro genitore. Il relativo modulo trovate sulla homepage del Comune sotto "carta d'identità"
- In conclusione si fa presente che la consegna della carta d'identità elettronica avviene entro sei giorni lavorativi dalla data di presentazione della richiesta tramite l'Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato (IPZS)

Erhebung des Wohnraumbedarfes

Rilevamento del fabbisogno abitativo



Werte Bürgerinnen und Bürger, vorliegende Erhebung hat lediglich statistischen Charakter und hat zum Ziel, den effektiven Bedarf des Wohnraumes in unserer Gemeinde bzw. in der jeweiligen Fraktion und die bevorzugte Form des Wohnens zu erheben.

Dies ist Teil des partizipativen Prozesses (Bürgerbeteiligung) im Rahmen der bevorstehenden Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsplanes. Die erhobenen Daten werden Grundlage sein, um die notwendigen Weichen zu setzen und dem Bedarf unserer Bürger/innen angemessene Bauzonen auszuweisen.

Bitte das ausgefüllte Formular innerhalb 31. Dezember 2023 im Sekretariat der Gemeinde abgeben oder per E-Mail an die Adresse info@gemeinde.naz-schabs.bz.it senden.

Der Bürgermeister, *Il sindaco*

Gentili concittadini/e, il presente rilevamento ha un carattere puramente statistico ed ha come obiettivo il rilevamento dell'effettivo fabbisogno abitativo nella ns. Comune / nelle ns. frazioni e della tipologia preferita di abitazione. Esso è parte del processo partecipativo nel contesto della prevista elaborazione del Piano di Sviluppo Comunale.

I dati rilevati serviranno come fondamento per poter definire le basi necessarie e per poter prevedere le relative aree edificabili adeguate al fabbisogno dei/delle ns. concittadini/e.

Si prega di consegnare il modulo compilato entro il 31 dicembre 2023 all'ufficio segreteria in municipio o di inviarlo per e-mail a info@comune.naz-sciaves.bz.it.

Die Einreichung des Fragebogens und die darin enthaltenen Angaben stellen kein Recht auf Eintragung in keinerlei Verzeichnis oder Rangordnung für eine künftige Grundzuweisung.

La presentazione della scheda ed i dati indicati non rappresentano diritto all'inserimento in alcun elenco o graduatoria per una futura assegnazione del terreno.

Der/die Unterfertige • *Il/la sottoscritto/a* _____

wohnhaft in • *residente a* _____ Nr. • n° _____

Tel. _____ E-Mail: _____

teilt der Gemeindeverwaltung seine/ihre Interessensbekundung für das Bauen des Eigenheimes auf gefördertem Grund mit, und zwar für:
comunica alla amministrazione comunale il proprio interesse per la realizzazione della propria abitazione su terreno agevolato e cioè:

Ortschaft/Fraktion • Frazione

(es können auch zwei oder mehrere Optionen angegeben werden • *possono essere indicate anche due o più opzioni*)

Aicha • Aica

Raas • Rasa

Natz • Naz

Schabs • Sciaves

Viums • Fiumes

Bedarf an Schlafzimmern • Fabbisogno di camere da letto:

1 Schlafzimmer • 1 camera da letto

2 Schlafzimmer • 2 camere da letto

3 Schlafzimmer • 3 camere da letto

4 Schlafzimmer • 4 camere da letto

Bevorzugte Bautypologie (Erfahrungswerte der Arche im KVW)

Tipo di costruzione preferita (esperienze dell'Arche im KVW):

Eck-Reihenhaus • Casa a schiera parte laterale doppia (650.000–700.000 €)

Mittel-Reihenhaus • Casa a schiera parte interna (550.000–600.000 €)

Wohnung im Mehrfamilienhaus mit 3-4 Schlafzimmern • Appartamento nell'edificio plurifamiliare con 3-4 camere da letto (450.000 €)

Der/Die Unterfertigte erklärt:

- die Datenschutzbestimmungen gelesen zu haben und damit einverstanden zu sein;
- dass er/sie über die Information zum Datenschutz gemäß Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 2016/679 in Kenntnis gesetzt worden ist, in diese Einsicht genommen hat und mit dieser einverstanden ist. Die genannte Information ist auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Il/La sottoscritto/a dichiara:

- di avere letto le disposizioni sulla privacy e di approvarne il contenuto;
- di essere stato/a informato/a, di aver preso visione e di essere d'accordo con l'Informativa sulla privacy ai sensi degli artt. 12, 13 e 14 del Regolamento UE 2016/679. L'informativa predetta è pubblicata sulla homepage del Comune.

Datum • data: _____ Unterschrift • firma: _____

Bautätigkeit

Verzeichnis der erteilten Baugenehmigungen und Baukonzessionen von Juli bis Oktober 2023

Konzessionsinhaber	Beschreibung
Johann Prader	Abbruch und Wiederaufbau sowie Energetische Sanierung und Wiedergewinnungsarbeiten am Wohnhaus beim "Teuschelhof" gemäß Art. 62 Buchstabe d) des LGRL vom 10. Juli 2018, Nr. 9
Peintner Fliesen GmbH	Erweiterung der Betriebshalle "Peintner Fliesen" auf Baulos 1 in der Gewerbezone "Förche VI" in Schabs
Gregor und Andreas Gasser	Projekt im Sanierungsweg - Sanierung des Wohngebäudes
Josef Mair	Errichten eines Wohnhauses "MAIR" mit Inanspruchnahme des Energiebonus gemäß Art. 15/ter, Absatz 2 des DLH 16/2020
Zingerle Group AG	Teilprojekt Vorbereitende Maßnahmen / Baugrube: Errichtung eines Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudes der Zingerle Group AG mit Autoabstellplätzen als Zubehör und Räumlichkeiten für die zeitweilige Unterbringung von Personal auf den Baulosen 9 und 10 des Gewerbegebietes "Förche III"
Kevin Unterkircher	Bauliche Umgestaltung lt. Art. 3 Buchstabe d) DPR 380/2001, energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses
Hubert Rienzner	Errichtung eines Technikraumes für die Unterbringung von technischen Anlagen
MT KG des Thaler Martin	Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes mit Büroräumlichkeiten und einer Dienstwohnung auf dem Baulos 6 der Handwerkerzone "Förche V" - 1. Variante
Christian Baumgartner	Neubau eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes - 1. Variante
Verena Tauber	Landwirtschaftliche Verbesserungsmaßnahmen durch Aufschütten von inertem Aushubmaterial im Bereich der G.p. 283/1 in der K.G. Schabs
Joachim Unterholzner, Evi Messner	Neubau eines Weideunterstandes auf der Gp.214/21 in der KG Natz
Hubert Baumgartner	Errichtung eines Einfamilienhauses
Schlosserei Stockner GmbH, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	Errichtung eines neuen Betriebsgebäude mit Büroräumlichkeiten für die "Schlosserei Stockner" auf dem Baulos 4 des Gewerbegebietes D1 "Förche V" - 2. Variante
Peintner Fliesen GmbH	Erweiterung der Betriebshalle "Peintner Fliesen" auf Baulos 1 in der Gewerbezone "Förche VI" in Schabs - 1. Variante
SRM Srl	Aufstockung des Betriebsgebäudes mit Erweiterung der Dienstwohnung - 1.Variante

SOMMERJOB 2024 IN RAAS: KINDERBETREUER/INNEN FÜR DIE SOMMERBETREUUNG

Der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ sucht für die Sommerbetreuung in Raas vom 01.07. – 14.08.2024 Kinderbetreuer*innen.

Voraussetzungen:

- Volljährigkeit
- Erfahrung in der Kinderbetreuung und in der Arbeit mit Kindergruppen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und Begeisterung

Wir bieten:

- Einschulung und Weiterbildung
- fachliche Begleitung
- angemessene Entlohnung
- kostenloses Essen
- angenehmes Arbeitsklima
- freie Wochenenden

Schick uns Deinen Lebenslauf samt Bewerbung an: info@vereinkinderwelt.com.

Einblick und weitere Informationen unter: www.vereinkinderwelt.com



180 Jahre für das Heimatdorf



Würde man die Jahre addieren, die Johann Huber dem Vereinswesen der Gemeinde Natz-Schabs gewidmet hat, käme man auf mehrere Menschenleben voller freiwilligen Engagements. Über 180 (!) Jahre kämen zusammen, wenn man allein die Zeit als Führungsposition im Vereinswesen zu-

sammenzählt: 65 Jahre als Organist in Natz, 26 Jahre als Chorleiter des Pfarrchores Natz, 28 Jahre als dessen Obmann, zehn Jahre als Kapellmeister der Musikkapelle Natz, 16 Jahre Präsident des Sportvereins, sechs Jahre Präsident des Tourismusvereins Natz-Schabs, 25 Jahre lang Gruppen-

kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Natz, 30 Jahre im Gemeinderat, davon 25 Jahre im Ausschuss und 2,5 Jahre als Vizebürgermeister, sowie acht Jahre als Vertreter der Gemeinde in der Bezirksgemeinschaft. Mehr als wohlverdient erhielt Huber im August die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Den entsprechenden Antrag hatte Vizebürgermeister Helmut Plaickner an das Kulturinstitut gestellt. Die Landeshauptleute Anton Mattle und Arno Kompatscher dankten anlässlich der Verleihung den Geehrten für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Gesellschaft: „In einer Zeit, in der die Polarisierung zunimmt und zentrifugale Kräfte die Gesellschaft auseinanderdriften lassen, ist die Rückbesinnung auf gemeinsame Werte notwendig. Sie geben Orientierung und Sicherheit und schaffen Vertrauen.“

POST AUS FRITZENS

Gelebte Partnerschaft

Am „Seelensonntag“, dem ersten Sonntag nach Allerheiligen, fand der Kriegerjahrtag in Fritzens statt. Dieser Festtag wird jährlich von der Rettenberger Schützenkompanie Fritzens organisiert. Es fanden sich viele Festgäste zum gemeinsamen Gedenkgottesdienst ein. Neben den Partnerkompanien Sepp Kerschbaumer aus Eppan und den Gebirgsschützen Gmund am Tegernsee waren auch dieses Mal wieder Abordnungen aus Natz-Schabs dabei. Die von Hauptmann Martin Ploner angeführte Kompanie Peter Kemenater war ebenso zugegen wie Gemeindevertreter aus Natz-Schabs in Person von Bürgermeister Alexander Überbacher und Gemeindeferent Georg Zingerle. Auch der Bürgermeister aus Gmund am Tegernsee, Alfons Besel, war als Teil seiner Schützenkompanie vor Ort. Hausherr und Bürgermeister Markus Freimüller aus Fritzens konnte so neben den zahlreichen Schützen und den Fahnenabordnungen der Fritznere Vereine auch die Musikkapelle Fritzens und die Sängerrunde Fritzens begrüßen, die die Feierlichkeiten in der Kirche und im Fritznerehof musikalisch mitgestalteten. „Die-



ser überregionale Zusammenhalt und die Wertschätzung der Gäste aus Südtirol und Bayern zeigt, dass gelebte Partnerschaft und Freundschaft Früchte trägt“, äußert sich der Fritznere Bürgermeister stolz. Im Anschluss an den Kirchgang trafen sich die Festgäste im Saal des Fritznerehofs, um nach der Versammlung mit Ehrungen und Grußworten der Bürgermeister und des Südtiroler Landeskommandanten Roland Seppi beim gemeinsamen Mittagessen die entstandenen Freundschaften zu pflegen.

Ein rundum gelungener Tag in Fritzens, bei dem auch mit viel Vorfreude versehen auf die Feierlichkeiten zum nächstjährigen 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum Mitte Juni in Natz-Schabs hingewiesen wurde. Im Bild von links: Hauptmann Max Schmid (Eppan), Hauptmann Stanislaus Schwarzenauer (Fritzens), Südtiroler Landeskommandant Roland Seppi, Hauptmann Max Gröbl (Gmund), Günther Ploner (Schützen Schabs)

Alles Gute! 90.

GEBURTSTAG

Cäcilia Delazer W.we
Unterthiner, Raas
Anna Ferrari ved.
Moratelli, Aicha
Giovanni Prey, Raas
Theresia Stein-
mayr W.we Ober-
hauser, Schabs
Stefania Turri W.we
Tauber, Raas

85.

GEBURTSTAG

Josefine Eisenmann
W.we Zingerle, Raas
Josef Kerer, Raas
Antonio Martinel, Aicha
Rosa Rainer W.we
Auer, Natz

80.

GEBURTSTAG

Leo Gasser, Raas
Hubert Harder, Natz
Notburga Maria Hofer, Natz
Paula Kiener W.we
Prader, Raas
Katharina Lechner
W.we Lechner, Viums
Agnes Rosa Moser
Mair, Schabs
Josef Oberrauch, Raas
Karl Ploner, Schabs
Antonia Stanghier
W.we Köck, Schabs
Siegfried Überbacher, Raas
Hartmann Vallazza, Schabs

75.

GEBURTSTAG

Bruno Claut, Raas
Gertraud Fischnaller, Natz
Volkmar Otto Herbert Grüger, Aicha
Agnes Hofer, Natz
Herbert Klammer, Schabs
Aloisia Köck Mayr, Schabs
Donata Edeltraud
Krabath Tauber, Raas
Peter Mayr, Schabs
Giampietro Monopoli, Raas
Aloisia Reiterer Lanz, Schabs
Rosmarie Rienzner, Schabs
Waltraud Rienzner, Aicha
Edith Erminia
Schroffenegger Monopoli, Raas
Gisela Seebacher Überbacher, Raas
Florian Tröbinger, Viums
Elisabeth Zannantonio
Mozzelin, Aicha

70.

GEBURTSTAG

Irina Victorovna
Alexandrova Huber, Aicha
Alfonsina Chizzali Radmüller, Natz
Francesco De Martin
Fabbro, Aicha
Richard Deltedesco, Raas
Peter Dorfmann, Schabs
Erich Fallmerayer, Schabs
Maria Fissneider Michaeler, Raas
Rita Franzelin Tauber, Natz
Helga Maria Hochgruber
Deltedesco, Raas
Christina Leitner W.we
Röggla, Aicha
Johann Peintner, Schabs
Helmuth Plankl, Raas
Richard Rienzner, Aicha
Ägidius Tauber, Natz
Irmgard Tauber Gasser, Schabs
Peter Tauber, Schabs
Anton Überbacher, Natz
Norbert Unterkircher, Schabs

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. Mai bis 31. Dezember 2023 das jeweilige Lebensjahr vollenden.

Alles Gute zum 90. Geburtstag



Stefania Tumir Tauber



Theresia Steinmair Oberhauser



Die Milchstraße:
DEIN WEG ZUM ERFOLG

MOLKEREIFACHKRAFT (M/W)

**MASCHINENFÜHRER
PRODUKTION (M/W)**

**LEHRBERUF ZUR
MOLKEREIFACHKRAFT**

**LEHRBERUF ZUM
MASCHINENBAUMECHANIKER**



T 0472 271 300
hr@brimi.it | www.brimi.it/de/jobs

MÜLL

Betriebe: Öle und Fette selbst entsorgen

Die Speiseöle und -fette, die in Betrieben anfallen, werden ab 1. Januar 2024 als Sonderabfall eingestuft und müssen daher direkt von den Produzenten entsorgt werden. Die Betriebe können die Öle und Fette daher nicht mehr wie bisher an den Recyclinghöfen der Gemeinde abgegeben werden, sondern müssen sich selbst an ein Unternehmen wenden, das die Öle und Fette entsorgt. Für die Privathaushalte ändert sich nichts.



BIBLIOTHEKEN

Abschluss Lesesommer 2023



Für die Teilnehmer am Lesesommers 2023 haben die Bibliotheken der Gemeinde ein Spielefest im Vereinshaus in Natz und im Haus der Dorfgemeinschaft in Schabs organisiert. Der Spielverein dinx hat zahlreiche Brett- und Kartenspiele mitgebracht, die nach Herzenslust getestet werden konnten. Es wurde gewonnen und verloren, mit Eifer gebaut und mit Freude wieder zerstört! Die hauptamtliche Leiterin der Bibliothek, Comelia Eisenstecken, bedankte sich bei allen freiwilligen Helferinnen, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

Neues Fahrzeug gesegnet

Ob außerstaatliche Challenges oder komplexe Großbrandsimulationen: die Feuerwehr Schabs hat wiederum spannende Monate hinter sich. Seit kurzem steht außerdem ein neues Einsatzfahrzeug in der Feuerwehrrhalle.

Eine Mannschaft der Feuerwehr Schabs hat Anfang September bei der alljährlichen Austria Rescue Challenge teilgenommen. Die sogenannten THL-Tage fanden bereits zum 11. Mal statt, heuer in Vils in Tirol. Im Mittelpunkt stand dabei die technische Unfallrettung: 36 internationale Teams arbeiteten an unbekanntem, komplizierten Unfallszenarien und tauschten sich in einer anschließenden Feedbackrunde über Tricks und Verbesserungsmöglichkeiten aus. „Wir versuchen, die Übungen so realistisch wie möglich zu gestalten, um die gewonnenen Erfahrungen auf den Ernstfall übertragen zu können“, erläuterte Benjamin Ralser, Initiator des Technical Rescue Teams Schabs. Die Mannschaft bereitete sich schon über Monate hinweg auf die THL-Tage vor, die als Ausbildungsveranstaltung und Erfahrungsaustausch dienen soll und weshalb auch keine Prämierungen vorgesehen sind.

Großübung bei Finstral

Eine weitere Gelegenheit, mögliche Einsatzszenarien in einer Simulation zu bewältigen, bot sich am 28. September bei der Firma Finstral. Dort fand eine Großübung für Feuerwehren und Rettungsdienst statt, wobei sich zeigte, wie wichtig das Zusammenspiel verschiedener Organisationen ist. Nachdem die FF Schabs kurz nach 19.30 Uhr bei der Produktionshalle der Firma ankam, wurde eine massive Verrauchung und mehrere vermisste Personen gemeldet. Daraufhin wurde umgehend die Alarmstufe 3 ausgerufen: Großbrand. So wurden neben den Feuerwehren von Mühlbach, Vahm, Brixen, Spinges, Aicha, Natz, Raas und



Pfarr Karl Blasbichler segnete das neue Transportfahrzeug

Viums auch ein Rettungsdienstkoordinator des Weißen Kreuzes Mühlbach sowie das Einsatzleitfahrzeug des Bezirksfeuerwehrverbandes Brixen-Eisacktal an die Einsatzstelle beordert. Nachdem festgestellt wurde, dass sich noch neun weitere Personen im Gebäude befanden, rückten noch fünf weitere Fahrzeuge des Weißen Kreuzes und ein Notarzt an.

Neues Transportfahrzeug

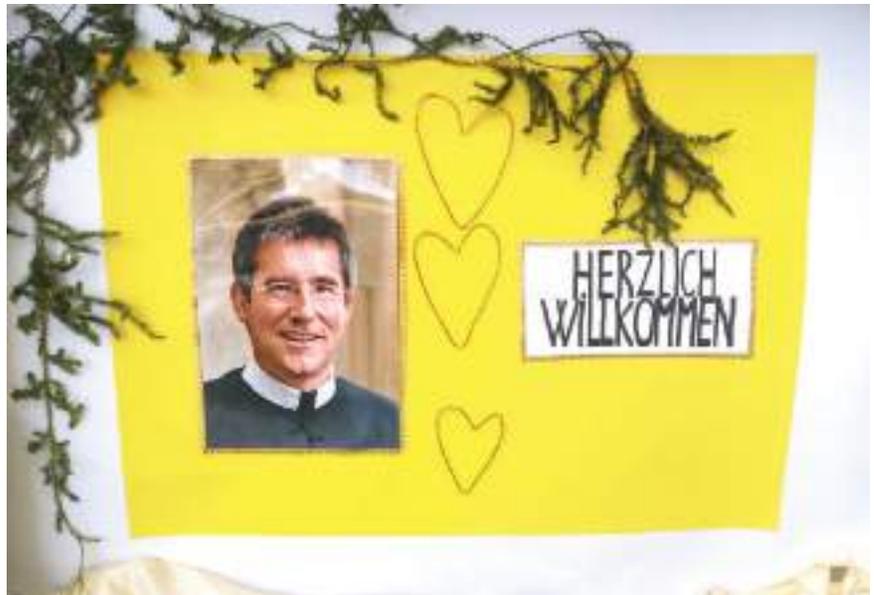
Am 22. Oktober fanden sich wiederum zahlreiche Vertreter der Rettungsorganisationen und Behörden mit der Feuerwehr zusammen, um der Segnungsfeier eines neuen Einsatzfahrzeugs für die FF Schabs beizuwohnen. Das neue Mannschaftstransportfahrzeug des Typs Mercedes Benz Vito wurde nach der Heiligen Messe mit Pfarrer Karl Blasbichler gesegnet. Durch ein modulares System kann es neben dem

Personentransport bei sämtlichen Einsätzen als Führungsfahrzeug eingesetzt werden und dient dem Einsatzleiter somit bei der Lageerkundung und -führung. Das allradgetriebene Fahrzeug verfügt über eine Leistung von rund 240 PS. Die Partnerschaft des Gefährts übernahm Birgit Spechtenhauser Mayr. Die Neuanschaffung war laut Kommandant Andreas Mayr mehr als notwendig, da die Feuerwehrleute vor allem in den letzten Jahren mit gestiegenen Herausforderungen konfrontiert wurden. Bürgermeister Alexander Überbacher dankte der Feuerwehr für die durchdachte Planung des modernen Fahrzeuges und betonte die Wichtigkeit des Ehrenamtes im Zivilschutz für die Gemeinde. Im Rahmen der Segnung wurde Stefan Zingerle für seine 15-jährige Tätigkeit bei der FF Schabs mit dem Verdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. •

„Mit Gott ist alles möglich“

Die Pfarreien Natz und Schabs verabschiedeten im Sommer ihren Pfarrer, den Augustiner Chorherrn Christian Breunig CanReg. Prälat Eduard Fischnaller übertrug die Seelsorge der beiden Pfarreien an Stiftsdekan Karl Blasbichler, der in beiden Orten herzlich empfangen worden ist.

Seine inspirierenden Predigten, seine freundliche Art im Umgang mit den Kindern, sein Humor, seine unkonventionelle Art: Wer Pfarrer Christian Breunig einmal erlebt hat, wird die Begegnung bestimmt lange in Erinnerung haben. Und das wird auch die Glaubensgemeinschaft von Natz und Schabs tun, deren Pfarrer Christian Breunig war. Der Augustiner Chorherr übernahm nämlich ab September die Seelsorgeeinheit Assling in Osttirol. Am Fest „Maria Aufnahme in den Himmel“ ist er in Natz und Schabs verabschiedet worden. In Natz versammelten sich dazu die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Gemeinderates, die örtliche Musikkapelle und Schützenkompanie, die Ministranten und Chöre sowie Abordnungen der Feuerwehren der gesamten Pfarrei (Raas, Natz, Elvas, Viums), Vereinsvertreter und Gläubige am Vormittag beim Vereinshaus, jene der Pfarrei Schabs (mit Aicha) am Nachmittag beim Musikpavillon in Schabs. Die Natzner Pfarrgemeinderatspräsidentin Paula Überbacher würdigte Breunigs Optimismus, Zuversicht und Weitblick, mit dem er – nach einem nicht leichten Start – die Geschicke der Pfarrei lenkte. „Mit Überzeugung verkündest du das Wort Gottes, du suchst bei allen Anlässen ansprechende, passende, mahnende, oft ergreifende und tröstende Worte“, hob Überbacher Breunigs Fähigkeiten hervor, die Pfarrmitglieder jeden Alters auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu stärken. Seine Ermutigungen, den Glauben zu vertiefen und in Gemeinschaft zu wachsen sowie seine unkomplizierte Art, mit der



Pfarrer Karl Blasbichler ist freudig in seinen neuen Pfarrgemeinden empfangen worden

vielen schneller weitergebracht worden sei, betonte auch die Pfarrgemeinderatspräsidentin von Schabs Manuela Ralsler.

Guter Draht zu den Kindern

In allen Dörfern zelebrierte Breunig regelmäßig Messfeiern. Auch die Kindergottesdienste führte er wieder ein. „Du hast gezeigt, dass du einen guten Draht zu den Kindern hast“, waren sich nicht nur Pfarrgemeinderatspräsidentin Paula Überbacher und Bürgermeister Alexander Überbacher einig.

Breunig setzte noch weitere Akzente in seinen Pfarreien: Das Pfarrblatt wurde neu gestaltet, eine eigene Homepage der Pfarrei eingeführt, während der Corona-Zeit die Gottesdienste online übertragen.

In allen Kirchen der Pfarre Natz wurden mit seiner Unterstützung Restaurierungen durchgeführt.

Zum Abschied wünschte sich Christian Breunig eine Mozetta (Schulterkragen). Diese überreichten ihm die beiden Pfarreien mit dem Wunsch, dass sie ihn an seine Zeit in Natz-Schabs erinnern möge. Die Schützenkompanien schossen bei beiden Feiern für Pfarrer Breunig eine Ehrensalve. Die Ministrantengruppen aller sechs Dörfer überreichten Geschenke: ein Lesezeichen mit Fotos, einen Film mit gemeinsamen Erinnerungen, ein umgetextetes Lied...

Breunig unterstrich, gerne hier Pfarrer gewesen zu sein und fügte die Bitte an, „dem Miteinander, eine Pfarrei zu sein,

noch mehr Gewicht“ zu geben. „Auch wenn ihr heute einen Pfarrer verliert, gewinnt ihr einen Freund dazu“, so Breunig.

Rückkehr unter anderen Vorzeichen

Von 2002 bis 2007 war der Augustiner Chorherr Karl Blasbichler bereits Kooperator in der Pfarre Natz. Nun steht er ihr und der Pfarrei Schabs als Pfarrer vor. In Zeiten des Priestermangels ist es nicht mehr selbstverständlich, dass jede Pfarrei ihren eigenen Pfarrer hat. Umso mehr wissen es die Pfarreien Natz und Schabs zu schätzen, dass das Augustiner Chorherrenstift im Kloster Neustift Karl Blasbichler mit dem Priesterdienst bei ihnen betraut hat.

Da Blasbichler auch Stiftsdekan des Klosters ist, wird er – wie er bei der Amtseinführung selbst sagte – zu 50 Prozent Pfarrer in den Pfarreien Natz und Schabs mit ihren sechs Dörfern sein. Er bat deshalb um Verständnis, wenn es Veränderungen (vor allem bei den Gottesdiensten) geben wird. Seminarist Gabriel aus Tansania wird ihn als Pfarrer unterstützen. Dieser war auch bei der Amtseinführung von Karl Blasbichler durch den Prälaten Eduard Fischnaller mit dabei, die am Freitag in Natz und am Samstag in Schabs feierlich begangen worden war. Zu beiden Festgottesdiensten wurde der neue Pfarrer von den örtlichen Musikkapellen, Schützenkompanien, Feuerwehren, Vereinsvertretern, Ministranten, Chören und zahlreichen Gläubigen in die Pfarrkirche begleitet.

Die Pfarrgemeinderatspräsidentinnen Paula Überbacher (in Natz) und Manuela Ralser (in Schabs) hießen Pfarrer Blasbichler willkommen. Sie verliehen ihrer Freude Ausdruck, dass er neben seiner Aufgabe als Stiftsdekan auch die zwei Pfarreien



Prälat Eduard Fischnaller überreichte Karl Blasbichler die Heilige Schrift, Teil des Rituals der Amtsübergabe an einen Pfarrer

begleiten werde. Beide sagten Blasbichler die Mithilfe und Unterstützung der Pfarreien zu, in denen bereits viele Menschen an einer lebendigen Pfarrgemeinde mitbauten. Überbacher erinnerte an Blasbichlers Zeit in Natz vor über 16 Jahren als Kooperator. Dass sich Blasbichler in den Pfarreien wohlfühlen möge, wünschten auch die zwei Kinder Elena und Noah, die ein Gedicht vortrugen.

Brückenbauer von Gott zu Mensch

Im jeweils anschließenden Gottesdienst folgte die Amtsübergabe, die aus mehreren Schritten besteht: Prälat Fischnaller überreichte Blasbichler die Schlüssel

zur Kirchentür, später dann die Heilige Schrift und den Altar. Der neue Pfarrer sprach den Treueeid und unterzeichnete schließlich das Übertragungsprotokoll. „Beim Herrn sein und als Gesandter bei den Menschen“: Mit diesen Worten beschrieb Prälat Fischnaller in der Predigt das Wesen geistlicher Berufe. Der Pfarrer habe die Aufgabe, als Bruder unter Brüdern und Schwestern die Botschaft Jesu Christi zu bezeugen, gleichzeitig Gott zu verkünden: im Verlesen des Evangeliums und dem Spenden der Sakramente. Auch sei der Pfarrer Leiter einer Gemeinschaft, ein Brückenbauer von Gott zu Mensch, von Mensch zu Mensch, von der Pfarrei zum Stift und der Diözese, damit die Pfarrei innere Heimat für die Menschen werde. „Gott ist lebendig. Er trägt uns durch alle Lebenslagen, mit Gott ist alles möglich“, blickte Blasbichler zuversichtlich auf den künftigen, gemeinsamen Weg. Beim Empfang nach der Messfeier nutzten viele die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit ihrem neuen Pfarrer. Gemeindefreferentin Carmen Jaist überbrachte die Grüße der Gemeinde. •



Pfarrer Christian Breunig: „Auch wenn ihr heute einen Pfarrer verliert, gewinnt ihr einen Freund dazu“

„Hör mir doch einfach zu“

Die Welt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Das Leben zeigt sich uns in den verschiedensten Facetten mal weniger, mal besonders herausfordernd. Die mitunter nachhaltigen Auswirkungen auf die Psyche verschiedener einschneidender Erlebnisse werden oft unterschätzt. Ein neues Angebot zur Krisenintervention und Trauerbegleitung will helfen, wenn die Seele um Hilfe ruft.



Trauer- und Krisenbegleiter können wertvolle Anlaufstellen sein, wenn sich Menschen in einer akuten seelischen Krise befinden

Belastende, existentielle Ereignisse wie eine Kündigung des Arbeitsplatzes, plötzlicher Umzug, Scheidungen und Trennungen, Gewalterfahrungen, Einbrüche, Miterleben von schweren Unfällen, eine ernsthafte Erkrankung von einem selbst oder eines anderen, ein plötzlicher oder bevorstehender Tod von nahestehenden Personen durchwirbeln den Alltag. Eine dazukommende finanzielle Notlage macht die Situation dann oft noch prekärer und gefühlt aussichtsloser. Hinzu kommt oft der fehlende Mut, Hilfe zu holen, das mangelnde Verständnis des Umfeldes und das fehlende Wissen von Anlaufstellen. Kinder werden in solchen Ausnahmesituationen oft vergessen. Sie wollen es „gutmachen“, verhalten sich oft unauffällig. Sie brauchen

aber unbedingt ein besonderes Augenmerk und Unterstützung, um so einen Umbruch zu bewältigen.

Mitfühlende Menschen sind hilfreich

Diese Ereignisse mit existentieller Tragweite haben oft eine so starke Wirkung auf die Psyche, dass bisherige Bewältigungsstrategien und Verarbeitungsmechanismen nicht mehr greifen. Betroffene, die unter Schock stehen und sich in einer akuten Krise befinden, fühlen sich oft alleine, hilf- und schutzlos. Mitfühlende Menschen, die in einer solchen Situation einfach nur da sind, Stabilität, Halt und Sicherheit vermitteln, können als Überbrückungsfunktion sehr hilfreich sein. Solche Anlaufstellen

können verschiedene öffentliche Strukturen, Vereine aber auch Trauer- und Krisenbegleiter sein.

Mit der Überzeugung, diesem Thema in Zukunft mit mehr Offenheit und Verständnis zu begegnen, haben Margit Mantinger aus Villnöß und Irene Huber aus Natz bei Gudrun Huber (Akademie Aidenried) und Gabriela Mair am Tinkhof (Farfallina) die Ausbildungen zur Krisenintervention/Begleitung sowie Kinder- und Jugendtrauerbegleitung absolviert. Gemeindereferentin Carmen Jaist hat die Vision von Irene Huber, dieser Thematik in der Gemeinde Natzschabs in Zukunft mehr Raum zu schenken, wohlwollend aufgenommen. Gemeinsam soll daher an Projekten zur Sensibilisierung und Unterstützung gearbeitet werden. •

Drei Gastwirte aus Natz-Schabs geehrt

Foto: Ivan Boronello



Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Aus

Natz-Schabs wurde Anton Überbacher, Hotel Jonathan, Natz, Erich Peintner, Hotel Föhrenhof, Schabs und Elisabeth Tröbinger, Garni Frunhaus, Viums, geehrt. Die Ehrung

fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt. HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durmwaller, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Betriebsobmann Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder. Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger. 452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Im Bild: Anton Überbacher (Dritter von links), Erich Peintner (Vierter von links) und Elisabeth Tröbinger (Fünfte von links) bei der Ehrung im Meraner Kurhaus.

TOURISMUS

Zu Gast bei „Mei liabste Weis“

Die bekannte TV-Sendung „Mei liabste Weis“ mit Franz Posch war auf Initiative der Tourismusorganisationen Sterzing-Pfatsch-Freienfeld, Gitschberg-Jochtal und Natz-Schabs beim „Geißstodl“ in Mauls zu Gast. Die Sendung wurde am 8. September live auf RAI Südtirol ausgestrahlt. „Mei liabste Weis“ gehört seit über 35 Jahren zu den Klassikern im ORF-Fernsehen und steht für Tradition und Pflege authentischer Volksmusik. Gleichzeitig wird jungen und innovativen Gruppen die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen der Sendung vorzustellen. Auch der Volkstanz und die schönen Trachten der Musikantinnen und Musikanten sind in der volksmusikalischen Unterhaltungssendung ein Thema. Franz Posch ging auf Entdeckungsreise durch das Eisack- und Wipptal und stellte das Land und die Leute vor. Dabei griff der Moderator auch selbst zu Harmonika und Klarinette. Musikalische Wünsche erfüllten die Musikgruppen „Die Kraxn“, „Frisch g'strichn“, „BrunVerdi“ und „Inso Drei“. Franz Posch



kehrte unter anderem beim Häuslerhof in Raas ein und erhielt Einblicke in die Welt des Weinbaus. Außerdem besuchte er den Gasthof Kaltenhauser und versuchte sich zum ersten Mal als Knödelmacher.

Im Bild von links: Heidi Oberhauser (TG Natz-Schabs), Franz Posch, Karin Suen (Geschäftsleiterin TG Natz-Schabs) und Sandra Tauber (TG Natz-Schabs)

Helmut-Wolf-Gedächtnisturnier

14 Mannschaften traten im Juli beim Helmut-Wolf-Gedächtnisturnier in Schabs gegeneinander an. Der 1. FC Kaiserschmornn konnte im Elfmeterschießen seinen Titel verteidigen.



FC KAISERSCHMORRN

Am 1. Juli veranstaltete der ASV Schabs eine weitere Ausgabe des Helmut-Wolf-Gedächtnisturniers. Die Sektion Fussball um Sektionsleiter Armin Frötscher hat wieder ein schönes Turnier mit vielen teilnehmenden Mannschaften auf die Beine gestellt. Nach vorheriger pandemie-bedingter Pause und dem Jubiläumsturnier im vergangenen Jahr, wurde die diesjährige Ausgabe als Kleinfeldturnier ausgetragen.

Titel verteidigt

Das Turnier startete bereits am Vormittag, und die insgesamt 14 teilnehmenden Mannschaften duellierten sich in teils packenden Spielen. Schlussendlich gab es einen strahlenden Titelverteidiger: der 1. „FC Kaiserschmornn“ mit dem Schabmer Spieler Jan Mitterutzner und mit Wolf-Mitarbeiter Hannes Villscheider gelang es, den Pokal wie 2022 mit nach Hause zu nehmen. Platz

zwei ging an den ASV Lüssen mit „Hangover 96“, während „Die Ringen Teifl“ den dritten Platz erkämpften. Torschützenkönig wurde Daniel Prader.

Gedenken an Helmut Wolf

Bei der Prämierung der teilnehmenden Teams wurde nach einer Gedenkminute für Helmut Wolf – es war zugleich der 10. Jahrestag – nochmals sein großes Engagement für den Sport und für die Gemeinschaft gewürdigt. Helmut war stets offen für die Anliegen des Sportvereins. Die Förderung der Jugend sowie des Fußballs in Schabs waren ihm wichtig. Die Unterstützung der Firma Wolf-Fenster ist bis heute ungebrochen, und so durfte sich der ASV Schabs auch im Zuge des heurigen Turniers beim Hauptsponsor für die Unterstützung bedanken. •



HANGOVER 96



BOMBERS SAMS



DIE RINGEN TEIFL



SK LATION

Vorrunden-Tabellen

Gruppe A		Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1.	SK LATION	4	10	8 : 0	+8
2.	LOTTNKNOLLA	4	10	6 : 1	+5
3.	KAISERSCHMORRN	4	6	5 : 3	+2
4.	ALTHERREN	4	3	4 : 7	-3
5.	FIVEASIDE nicht angetreten	4	0	0 : 12	-12

Gruppe B		Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1.	VAHRN/NEUSTIFT	4	12	8 : 3	+5
2.	VIERTEL KICKER	4	7	5 : 4	+1
3.	ZIAGLTRUPP	4	5	7 : 6	+1
4.	V-WIE FLÜGEL	4	4	5 : 8	-3
5.	FC SIEWILLIA	4	0	5 : 9	-4

Gruppe A		Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1.	DIE RINGEN TEIFL	4	12	14 : 4	+10
2.	BOMBERS SAMS	4	6	7 : 5	+2
3.	HANGOVER 96	4	6	7 : 6	+1
4.	LUMPEN ON TOUR	4	3	3 : 8	-5
5.	PEPSI GUARDIOLA	4	3	3 : 11	-8

.....●.....

Platzierungs – Spiele – Siebenmeterschießen

13.-14. PLATZ	PEPSI GUARDIOLA - FC SIEWILLIA	5:4
11.-12. PLATZ	V-WIE FLÜGEL - ALTHERREN	1:0
9.-10. PLATZ	LUMPEN ON TOUR- ZIAGLTRUPP	5:4
7.-8. PLATZ	DIE LOTTNKNOLLA - VAHRN/NEUSTIFT	9:8
5.-6. PLATZ	SK LATION - VIERTEL KICKER	6:5

Viertelfinale	
SK LATION - FC KAISERSCHMORRN	1:2
VAHRN/NEUSTIFT - HANGOVER 96	1:4
DIE RINGEN TEIFL - DIE LOTTNKNOLLA	2:1
VIERTEL KICKER - BOMBERS SAMS	1:1

Halbfinale	
FC KAISERSCHMORRN - DIE RINGEN TEIFL	2:0 n.E.
HANGOVER 96- BOMBERS SAMS	2:1

Finale	
FC KAISERSCHMORRN - HANGOVER 96	3:2 n.E.

Das Hüttenlager der „Oachna Minis“



Nach einer etwas längeren Coronapause und intensiver Vorbereitung durch den Minitreff ging es für die „Oachna Minis“ vom 29. September bis 1. Oktober zum Hüttenlager auf die Peitlerknappenhütte. Bei Werwolf, Limbo, Bänderknüpfen und vielem mehr kamen Spiel und Spaß keinesfalls zu

kurz. In der Cocktailecke konnte sich jeder seinen eigenen Cocktail zaubern und bei Musik und Tanz genießen. Am Lagerfeuer wurde leckeres Stockbrot in verschiedenen Variationen gebacken. Während der drei Tage wurde die Gemeinschaft in der Minigruppe und der Zusammenhalt

zwischen Klein und Groß gestärkt. Das Hüttenlager war ein tolles Abenteuer für die „Minis“, und wie sie dem „Reiher“ in einer E-Mail erzählen, sind glücklich und mit vielen Geschichten im Gepäck zurück nach Hause gekommen.

SÜDTIROLER PFADFINDERSCHAFT

Zum 50-Jährigen im Ex-Nato-Areal

Die Südtiroler Pfadfinderschaft wurde am 25. April 1973 in Lichtenstern am Ritten als eigenständige Kinder- und Jugendorganisation gegründet. Sie orientiert sich an den Grundlagen des Weltpfadfindertums, basierend auf der Idee ihres Gründers Robert Baden-Powell. Die Organisation zählt mittlerweile rund 600 Mitglieder in Südtirol,

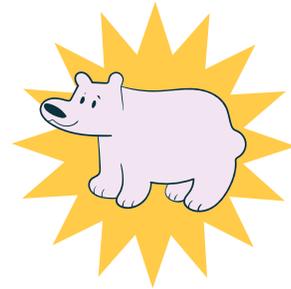
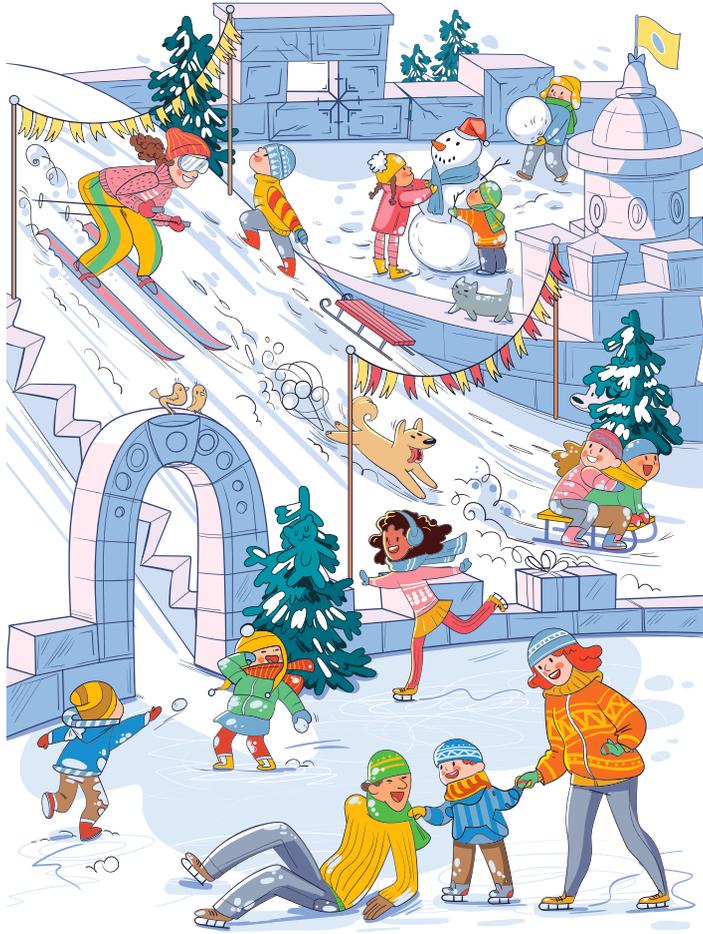
darunter Kinder- und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren, die sich regelmäßig zu Gruppenstunden, Ausflügen, Zeltlagern und anderen Aktivitäten treffen. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums haben sich alle Stämme Südtirols – Eppan, Brixen, Haslach, Natums, Bruneck, Gais, Taufers und Welsberg – dazu entschieden, das als all-

jährliches Highlight bekannte Sommerlager gemeinsam zu gestalten. Das Zeltlager mit dem Namen „Fifty-Fifty“ fand vom 9. bis 19. August im Ex-Nato-Areal in Natz statt. Die Gemeinde hatte den Veranstaltern das Areal zur Verfügung gestellt. Die Organisatoren boten ein spannendes und abenteuerliches Programm, das in diesem Jahr von Leiterinnen und Leitern aller Stämme Südtirols mitgestaltet wurde. Verschiedene Lagerbauten, Minichallenges und eine Stammesolympiade standen unter anderem auf dem Plan. Ein besonderer Höhepunkt war die offizielle Jubiläumsfeier im Rahmen eines Scout Festivals am 12. August. An diesem Tag öffneten die Lagertore einen Tag lang, um allen geladenen Gästen einen Einblick ins Lagerleben und in die Pfadfinderei zu gewähren. Ehemalige und aktuelle Mitglieder, Freunde, Förderer und Vertreter der Öffentlichkeit haben an der Jubiläumsfeier teilgenommen. Die Südtiroler Pfadfinderschaft freut sich auf weitere spannende und abwechslungsreiche Jahre in den Diensten der Kinder- und Jugendlichen sowie der weltweiten Pfadfinderbewegung.

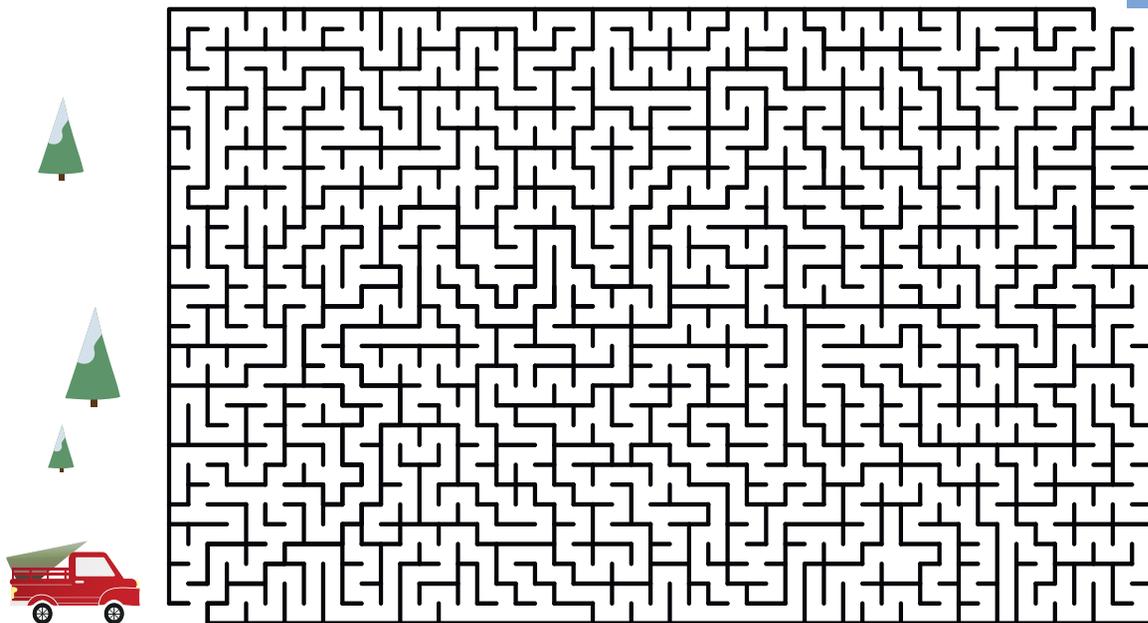


Winter-Suchbild

Findest du den Polarbär und die versteckten Gegenstände im Bild?



Findest du nach Hause?



Der „Schabna Themenweg“ für historisch Interessierte



Kürzlich wurde der „Schabna Themenweg“ fertiggestellt: Elf Schautafeln widmen sich der Geschichte von Schabs und lokaler Sehenswürdigkeiten. Steil, jedoch in einer Stunde ganzjährig sogar mit Kinderwagen begehbar, startet der Feldweg beim B&B Hotel Sonneck in Richtung Pallgrube, wo

er sich teilt: zum Nussbaumerhof oder zur Spingesser Straße hin. Geboten wird im Verlauf nicht weniger als eine attraktive und zeitgemäße Form der Geschichtsvermittlung, die gekonnt Fotos, Texte und Audioinhalte mittels QR-Code miteinander verbindet. Die Tafeln spannen den

historischen Bogen bis in unsere Zeit: So wird die Geschichte der Mühlbacher Stöcklvaterkapelle erzählt, die bis heute ein beliebter Wallfahrtsort ist. Ein weiteres Schaubild erläutert die Hintergründe der Entstehung der Festung Franzensfeste, die ein markanter und durchaus geschichtsträchtiger Fixpunkt ist. Ebenso anschaulich werden die Zusammenhänge um die Tiroler Standschützen sowie die Entwicklungen in der Gemeinde selbst unter dem Motto „Schabs früher und heute“ aufbereitet und präsentiert. Auch auf das Schicksal des weitem bekannten Lauterfressers Matthäus Perger wird eingegangen. All die schildert der Themenweg höchst spannend und unmittelbar am Schauplatz der damaligen Zeit – Geschichte hautnah! Die Schützenkompanie Peter Kemenater Schabs-Aicha hat der Realisierung ihres Projektes viel Herzblut und Zeit gewidmet, zu dessen Erfolg nicht zuletzt Tourismusverein, Bildungsausschuss und Grundbesitzer beigetragen haben.

SCHÜTZENKOMPANIE ALTE PFARRE NATZ

Kirchtürme gereinigt

Auf Ersuchen des Pfarrgemeinderates haben einige Mitglieder der Schützenkompanie Alte Pfarre Natz die Kirchtürme in Natz und Raas gesäubert. Im Laufe der Jahre hatten in erster Linie die in den Kirchtürmen nistenden Vögel viel Unrat hineingeschleppt, und die Säuberung der Böden und Treppen war höchst an der Zeit. Anschließend spendierte das Gasthof Anich den fleißigen Helfern eine Maren-de. Im Bild: Das fleißige Putzteam bei der Putzaktion in Natz.



Oswald Michaeler zum Ehrenhauptmann ernannt

Anlässlich der heurigen Vollversammlung der Schützenkompanie Alte Pfarre Natz ist Hannes Auer aus Elvas zum neuen Hauptmann der Kompanie gewählt worden. Der langjährige Hauptmann Oswald Michaeler stand für das Amt nicht mehr zur Verfügung, und die Vollversammlung verlieh ihm mit einstimmigen Beschluss die Ehrenhauptmannschaft. Am Herz-Jesu-Sonntag überreichten der neue Hauptmann und der Bürgermeister Alexander Überbacher die Ehrenurkunde samt goldenem Adler mit Kranz. Die Schützenkompanie Alte Pfarre Natz hofft, dass der frischgebackene Ehrenhauptmann auch in Zukunft fleißig in ihren Reihen mitmarschieren wird.



..... SPORT

SPORT

Volleyball für Grundschnler

Der ASV Schabs organisiert in Zusammenarbeit mit der Sektion Volleyball des ASV Mühlbach ein Volleyball-Training für Grundschulkinder zum Erlernen und Vertiefen dieser spannenden Sportart. Das Training dauert noch bis April 2024. Quereinsteiger können noch bis Jahresende zu den Trainings dazustoßen, die jeweils dienstags von 17.45 bis 18.45 Uhr für Anfänger und mittwochs zur selben Uhrzeit für die leicht Fortgeschrittenen stattfinden. Die Kosten betragen 80 Euro pro Kind. Infos bei Reinhard Plaikner, Tel. 328 4005022, Anmeldungen bei Lea Weithaler, Tel. 340 0989185 – SMS oder Whatsapp erwünscht.

Sarah ist die neue Apfelkönigin

Am 8. Oktober wurde Sarah Dorfmann beim Apfelfest in Natz-Schabs zur 29. Apfelkönigin gekrönt. Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung der Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs und dessen Präsidenten Rudolf Hofmann, um die Krönung der neuen Apfelkönigin zu feiern. Neben dem traditionellen Frühschoppen, moderiert von Franz Stuefer, und der musikalischen Unterhaltung durch die „Neustifter Stimmungsböhmische“, sorgten Auftritte der „Brixner Volkstanzgruppe“ und der „Schuhplattlergruppe Gam“ für gute Stimmung. Der Höhepunkt war der große Festumzug mit den schön geschmückten Festwägen, der Musikkapelle Natz, der Festkutsche mit den Ehrengästen, sowie der amtierenden und der ungekrönten Apfelkönigin. Nicht fehlen durfte beim Umzug der Wagen mit der riesigen Apfelkrone aus rund 3.000 roten und gelben Äpfeln. Anschließend krönten Landesrat Arnold Schuler und Bürgermeister Alexander Überbacher die neue Apfelkönigin. Wer die Nachfolge der amtierenden Apfelkönigin antritt, war bis dahin ein sehr gut gehütetes Geheimnis und wurde erst im Rahmen der Feierlichkeiten gelüftet. Sarah Dorfmann wird nun, wie ihre Vorgängerin Verena Rigger, das Hochplateau und Südtirol bei den verschiedensten Anlässen im In- und Ausland vertreten. Im Bild: Apfelkönigin Sarah Dorfmann mit ihrer Vorgängerin Verena Rigger



LASS UNS IN SCHÖN-VORWEIHNACHTLICHER
STIMMUNG ANSTOSSEN!

bielov.com

Komm zum Job-Speed- Dating in die Brimi!

Wir plaudern über dich und mich und tauschen
uns ganz locker darüber aus, was wir uns für unsere
Zukunft so vorstellen.

Und wer weiß, vielleicht wirds ja was?



DONNERSTAG, 30. NOV., 16-20 UHR

Brimi, Brennerstraße 2, Vahrn

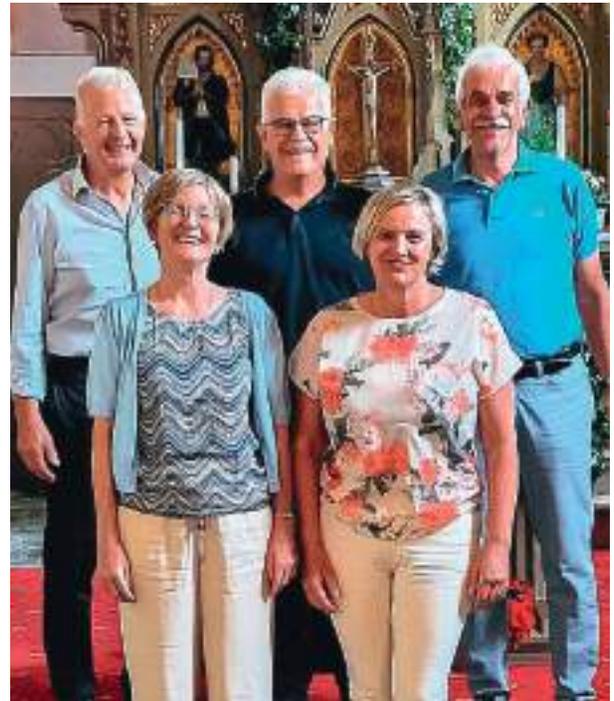
Mit Pizza-Food-Truck,

**Weihnachtsmarkt und Glühweinstand,
in lockerer Atmosphäre!**

**Voranmeldung braucht keine,
schau einfach vorbei!**

KIRCHENCHOR RAAS

Neuer Obmann



Der Kirchenchor Raas hat vor einigen Monaten seinen Vorstand neu gewählt. Dabei machte sich eine Veränderung bemerkbar, denn der seit neun Jahren amtierende Obmann Martin Rederlechner hatte bereits im Vorfeld angekündigt, nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Die Neuernennung eines Obmanns oder einer Obfrau gestaltete sich zunächst als schwierig, denn obwohl sich einige Chormitglieder bereit erklärt hatten, im Vorstand mitzuarbeiten, konnte niemand für die Rolle des Obmanns gefunden werden. Nach einem viermonatigen Vakuum in der Vereinsführung konnte bei der außerordentlichen Ortsversammlung am 8. Juni eine Lösung gefunden werden: Ehrenobmann Robert Tauber erklärte sich bereit, für die nächste Periode die Obmannschaft zu übernehmen, damit eine ordnungsgemäße Vereinstätigkeit weiterhin stattfinden kann. Der Kirchenchor Raas wurde 1981 wiedergegründet und hat eine bemerkenswerte Aufbauarbeit mit engagierten Chorleitern und Sängerinnen und Sängern geleistet. Chorleiter Andreas Lantschner und seine Stellvertreterin Claudia Penn leisten eine großartige und wertvolle Arbeit mit dem Kinderchor, um damit auch den notwendigen Nachwuchs für den Chor zu fördern. Der Chor zählt heute 30 Mitglieder. Er nimmt in seiner Eigenschaft als kulturelles und soziales Wirken in der Dorfgemeinschaft eine zentrale Rolle ein, die vor allem in der Corona-Pandemie mit all ihren dramatischen gesundheitlichen und sozialen Folgen spürbar war. Gerade deshalb ist es wichtig, diese Gemeinschaft nicht aufzugeben, da sie einen wertvollen Beitrag zur Zusammenführung der Mitmenschen und Dorfgemeinschaft leisten kann. Im Bild der neue Vorstand. Vorne von links: Claudia Penn, Vizechorleiterin und Schriftführerin, Martina Astner, Vize-Obfrau. Hinten von links: Andreas Lantschner, Chorleiter, Raimund Ochsenreiter Kassier, Robert Tauber, Obmann

Dank für 35 Jahre Mesnerdienst



24.518 Mal ist Erich Lechner in den letzten 35 Jahren den Weg von Zuhause zur Viumser Kirche und wieder zurückgegangen, um das Kirchlein täglich auf- und zuzusperrn. Diesen Dienst über einen so langen Zeitraum zuverlässig zu übernehmen, ist wirklich eine beachtliche Leistung. Darum gebührt dem scheidenden Mesner und seiner Frau Zilli nun ein ausdrückliches

Zeichen des Dankes und der Anerkennung der Pfarrgemeinde und Dorfgemeinschaft. Beim Festgottesdienst in Viums am Patroziniums-Sonntag, dem 23. Juli, den Prälät Eduard Fischnaller zelebrierte, überreichte die Präsidentin des Pfarrgemeinderates, Paula Baumgartner, dem Geehrten einen Gutschein und eine Urkunde für 35 Jahre Tätigkeit als Mesner und Vorbeter und

würdigte den wertvollen Dienst, den er für die Pfarrei geleistet hat. Dieser Dienst besteht nicht nur in der Unterstützung der liturgischen Feiern, sondern in den täglichen kleinen aufopferungsvollen Tätigkeiten im Verborgenen. Nicht zu vergessen sei der Kirchenschmuck sowie die Pflege und Reinigung, um welche sich stets sorgfältig und zuverlässig Zilli Lechner gekümmert hat. „Wieviele Stunden das Mesner-Ehepaar in unserem Gotteshaus verbracht habe, kann man kaum messen“, würdigte die Präsidentin das große Engagement der beiden. Viumser Kinder sangen dem bescheidenen Jubilär ein Ständchen, Robert und Burgi Baldauf vertraten die Mesnergemeinschaft der Diözese Bozen-Brixen mit der Mesnerfahne. Das Fest des Patroziniums war gleichzeitig die offizielle Übergabe des Mesner-Dienstes an Erwin Sieder und seine Frau Martha. Paula Baumgartner überreichte auch dem neuen Mesner einen Gutschein als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes.

KIRCHENCHOR AICHA

20 Jahre zum Lobe des Herrn



Am 6. August gab es eine besondere Messfeier in Aicha: Der bekannte Organist Benedikt Baldauf drückte die Orgeltasten zum 20-jährigen Jubiläum der ersten Orgel der Kirche auf besonders klangvolle Weise. Der Kirchenchor sang Lieder und eine Messe von Gounot. Pfarrer Christian Breunig dankte allen, die damals zum Ankauf der Orgel und den dabei notwendigen Arbeiten in der Kirche beitrugen, besonders dem heutigen Chorleiter Christoph Volgger und seiner Mutter als Initiatorin des Projekts, aber auch dem Organisten Peter Dorfmann, der immer noch die Orgel in Aicha und Schabs spielt, sowie dem Kirchenchor mit der Obfrau Simone Greifenberg. Franz Josef Oberstaller, der damalige Präsident des Orgelkomitees, rief den Anwesenden die wesentlichen Daten und Geschehnisse rund um den Orgelkauf in Erinnerung und dankte den zahlreichen Pfarrgemeindegliedern für

ihren Einsatz bei der Ausmalung der Kirche, dem Neubau der Empore und den Ankauf der schönen Orgel mit 13 Registern und 859 Pfeifen, gebaut von Oswald Kaufmann aus Deutschnofen. Bei der Einweihungsfeier vor 20 Jahren zelebrierten Pfarrer Remigius Weissteiner und Pater Urban Stillhart vom Diözesanen Orgelkomitee den Festgottesdienst. Besondere Gäste waren unter anderen Bürgermeisterin Marianne Überbacher, Landesrat Bruno Hosp und selbstverständlich der Orgelbauer. Nun, 20 Jahre später, gab es ein besonders anspruchsvolles Orgelstück zum Auszug aus der Kirche und ein geselliges Beisammensein im Kirchhof bei kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken. Es gibt die Hoffnung und den Wunsch, dass die Orgel in Aicha noch lange zum Lobe des Herrn und zur Freude der Kirchengemeinschaft erklingen möge.

Neuer Maibaum in Viums

Am 6. Mai war es in Viums endlich soweit: Nach längerer Vorbereitungszeit konnten sich die Freiwillige Feuerwehr und die Maibaumfreunde aus Viums über den neuen Maibaum freuen, der erstmals händisch aufgestellt wurde. Knapp 40 Männer wurden benötigt, um den etwa 27 Me-

ter hohen Maibaum unter fachkundiger Anleitung einiger Maibaumexperten aus Kaltern mit sogenannten „Schwalben“, also langen, mit Seilen verknoteten Stangen, aufzustellen. Nach der über zweistündigen Aufstell-Zeremonie spielte die Valler Böhmische im wunderschönen Garten

der ehemaligen Jägerbar zum Fest auf. Die Viumser Dorfgemeinschaft feierte ihren neuen Maibaum und vor allem ihre „Jumma Maibaummander“. Spender des Maibaumes war Hubert Lechner vom Kaserhof. Im Bild das Maibaumaufstellen und die „Jumma Maibaummander“.



SOZIALES

Vinzipfel für Bürger aus Natz-Schabs



Seit fast genau zehn Jahren gibt es in Mühlbach eine Lebensmittelbank, damals ins Leben gerufen auf Initiative von Pfarrer Hugo Senoner, die seither ein- oder zweimal in der Woche Lebensmittel an Menschen von Mühlbach und Umgebung verteilt. In den letzten Jahren hat die ehemalige Landesrätin Martha Stocker in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Vinzenzgemein-

schaft versucht, solche Tafeln landesweit ins Leben zu rufen und die bestehenden Tafeln – so auch jene von Mühlbach – in das Netzwerk aufzunehmen und dadurch Synergien zu schaffen. Mit 1. Dezember wird die Mühlbacher Vinzipfel nach diversen Reorganisationsmaßnahmen, in die auch die Gemeinde Natz-Schabs, insbesondere Referent Georg Zingerle involviert war,

einen „kleinen“ Neuanfang starten. Unter der organisatorischen Leitung von Gisella Mair werden freiwillige Helferinnen jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr sowie jeden Freitag von 8 bis 9 Uhr Lebensmittel an bedürftige Bürger aus den Gemeinden Mühlbach, Natz-Schabs, Rodeneck und Vintl verteilen. Der Sitz der Lebensmittelbank ist in der Mühlbacher Mühlgasse in den Räumlichkeiten der Frauenwerkstatt Marieta. Gespendet werden die Lebensmittel weiterhin vom Supermarket Poli, der Bäckerei Stampfl sowie vom Banco Alimentare in Bozen. Wer den Dienst in Anspruch nehmen möchte, muss eine „Einheitliche Einkommenserklärung“ (EEVE) vorlegen. Die Initiative wird unter anderem unterstützt von der Pfarrcaritas Schabs sowie von der Zingerle Group, deren Mitarbeiter auf freiwilliger Basis einmal in der Woche in der Lebensmittelbank mithelfen können.



GROSSER SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Spatenstich für den neuen Firmensitz der ZINGERLE GROUP AG

Die Zingerle Group hat einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Unternehmensgeschichte erreicht. Mit einem symbolischen Spatenstich wurde Anfang Oktober der offizielle Startschuss für den Bau ihres neuen Firmengebäudes gegeben.

„Wir benötigten zusätzliche Flächen und legten besonderen Wert darauf, innerhalb der Fraktion Schabs einen neuen Standort zu etablieren. Auf dem neuen Grundstück können wir unsere Hallen um 40 % vergrößern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Erweiterung in einem zweiten Schritt. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da unser Unternehmen äußerst dynamisch agiert. Wir zählen heute 11 Niederlassungen weltweit und beschäftigten 400 Mitarbeiter:innen, davon 65 in Schabs. Der Neubau hängt jedoch auch mit dem Übergang des Unternehmens an die dritte Generation zusammen“, erklärt Georg Zingerle, der Geschäftsinhaber.

Bis vor einigen Jahren hat Georg Zingerle das Unternehmen mit seinem Bruder Martin zusammen geführt. Im Zuge der Gespräche zum Generationswechsel wurde 2018 entschieden, dass nur eine Seite der Familie mit ihren Nachkommen das Unternehmen weiterführen wird. Da die drei Kinder von Georg Interesse zeigten, in den Betrieb einsteigen zu wollen, übernahm dieser das Geschäft und sein Bruder erhielt im Gegenzug die Immobilie am derzeitigen Firmensitz.

„Da unser Unternehmen in den letzten 5 Jahren um das Doppelte gewachsen ist und die Wachstumspläne für die Zukunft eine noch höhere Produktionskapazität erfordern, trafen wir die Entscheidung, nochmals in den Neubau eines eigenen Firmengebäudes zu investieren, um für die Zukunft gerüstet zu sein“, so Georg Zingerle.

Die Gebäudefläche der neuen Firmenzentrale wird rund 11.300 m² betragen. Auch der Bodenversiegelung wurde Rechnung getragen, sodass rund 3.400 m² Grünflächen realisiert werden. Der Neubau wird mit energieeffizienten Beleuchtungssystemen ausgestattet sein, mit intelligenter Klimaregelung und einer 230 kWp-Photovoltaik-Anlage. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Sommer 2025 dauern, sodass eine Übersiedelung von dem heutigen Firmensitz für Herbst 2025 geplant ist. Anfang 2026 gedenkt die Zingerle Group, die neue Firmenzentrale zu eröffnen.



BENEFIZEVENT FÜR DEN GUTEN ZWECK „Kultur in der Fabrik“

Anfang Oktober lud die Zingerle Group bereits zum 7. Mal zu ihrem jährlichen Benefizevent „Kultur in der Fabrik“ in ihre Produktionshalle in Schabs ein. In diesem Jahr gestaltete das Pop-Duo ANGER zusammen mit dem Künstler-Trio „3Tre“ den Abend. Wie jedes Jahr stand das Event ganz im Zeichen der Wohltätigkeit und so wurden diesmal für das Frauenhaus der Bezirksgemeinschaft Eisacktal Spenden gesammelt. Um den Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen zu lassen, wurden Snacks und Getränke serviert, während die DJs „Cassins“ für die passende Stimmung sorgten. „Es war ein wirklich gelungener Abend, der für alle Musik- sowie Kunstliebhaber etwas zu bieten hatte. Ganz besonders gefreut haben wir uns über die vielen Teilnehmer:innen und die großzügigen Spenden“, bekräftigt Sonja Zingerle, Marketingleiterin der Zingerle Group. Das gesamte Team der Zingerle Group bedankt sich ganz herzlich bei allen, die gespendet haben, sowie bei den Künstlern und Sponsoren. Auch nächstes Jahr wird dieses Event im Zeichen der Solidarität wieder stattfinden.

„Ich möchte Gott Danke sagen“

Eduard Fischnaller, Prälät von Kloster Neustift, feierte am 28. Juni, dem Vorabend des Hochfestes Peter und Paul, in der Stiftsbasilika sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Auf den Tag genau vor 25 Jahren hatte Bischof Ivo Muser den gebürtigen Rodenecker im Dom zu Brixen zum Priester geweiht. Nach dem feierlichen Pontifikalamt, bei dem Priester und Äbte aus Südtirol, Österreich und Bayern anwesend waren, hatten die Mitfeiernden die Gelegenheit, dem Jubilar persönlich zu gratulieren und mit ihm ins Gespräch zu kommen. „Vor 25 Jahren wurde ich am Vorabend des Hochfestes Peter & Paul von Bischof Wilhelm Egger im Dom von Brixen zum Priester geweiht. Ich möchte euch allen danken, doch in erster Linie möchte ich Gott meinen Dank aussprechen, denn der Herr ist mein Halt und meine Stütze,“ sagte Prälät Eduard Fischnaller in seiner Ansprache. Die Musikkapelle seiner Heimatgemeinde überbrachte musikalische Glückwünsche und sorgte für den geselligen Teil der Feier. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1998 war



Prälät Eduard Fischnaller als Kooperator in Olang und Natz tätig. Anschließend wirkte er als Pfarrer in Neustift, Ehrenburg, St. Sigmund und Kiens. 2015 wurde Eduard Fischnaller zum Prälaten des Augustiner Chorherrenstiftes Kloster Neustift gewählt.

Bischof Ivo Muser überbrachte Glück- und Segenswünsche an den Jubilar: „Ich erinnere mich gerne an den 28. Juni vor acht Jahren, als ich Dich hier in Neustift zum Abt segnen durfte.“

SOZIALES

Erstes Seniorentreffen



Rund 140 Seniorinnen und Senioren feierten am 1. Oktober den Internationalen Tag der Senioren im Vereinshaus Natz. waren anwesend. Die Veranstaltung wurde von verschiedenen Seniorenclubs organisiert,

darunter der KVV-Seniorenclub Pfarre Natz-Viums und Elvas, der Seniorenclub Schabs-Aicha und der Seniorenclub Raas EO. Das Ziel des Festes war es, ein gemütliches Beisammensein zu schaffen, um die

Senioren der Gemeinde einander näher zu bringen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Die Moderation der Veranstaltung übernahm Helmuth Michaeler, der Obmann des Seniorenclubs Raas, und er begrüßte unter anderem Ehrengäste wie Pfarrer Karl Blasbichler und Bürgermeister Alexander Überbacher. Die Musiker Hans Jocher und Michael Ramoner sorgten mit einer abwechslungsreichen musikalischen Darbietung für eine stimmungsvolle Atmosphäre, die bei vielen Seniorinnen und Senioren Erinnerungen an vergangene Zeiten weckte. Der Saal wurde von Maria Michaeler und ihrem Team herbstlich geschmückt, und die Köche Anton Bampi und Erich Brunner sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Bei gemütlichen Gesprächen, Kartenspielen und einem gemeinsamen Abendessen klang der Tag in fröhlicher Runde aus.



#SAUBEREGEMEINDE

#COMUNEPULITO



Banane • banana

3 Jahre • anni



Zigarette • sigaretta

7 Jahre • anni



Aludose • lattina

500 Jahre • anni



Plastik • plastica

1000 Jahre • anni



Glas • vetro

5000 Jahre • anni

Die Vorteile von BEN im freien Strommarkt

Der Tag, an dem der geschützte Strommarkt endgültig abgeschafft wird, kommt immer näher. Die meisten bisherigen Stromkunden der Stadtwerke sind inzwischen zu BEN gewechselt – dem Angebot der Stadtwerke Brixen.



Der Wechsel zu BEN ist einfach – entweder online oder gerne mit persönlicher Beratung in einem der Kundenbüros der Stadtwerke Brixen

Der „geschützte Strommarkt“ wird abgeschafft – was heißt das eigentlich?

2007 wurde der Energiemarkt liberalisiert. Der Staat hat daraufhin für eine Übergangszeit den „geschützten Markt“ eingeführt, bei dem die italienische Aufsichtsbehörde ARERA den Preis definiert hat. Diese Übergangszeit endet nun auch für die Privathaushalte.

Welche Chancen bietet der „freie Strommarkt“?

Für die Stromkunden bedeutet dies, dass sie ihren Stromlieferanten zwischen unzähligen Anbietern aussuchen können. Es entsteht also ein Preis-Wettbewerb. Der Preis ist wichtig, aber erfahrungsgemäß sind darüber hinaus Versorgungssicherheit, Servicequalität und ein vertrauter Ansprechpartner für die allermeisten Stromkunden ebenso entscheidend.

Versorgungssicherheit, lokaler Ansprechpartner und Servicequalität sind Schlagworte, für die die Stadtwerke Brixen einstehen. Aber wie günstig ist BEN, das Angebot der Stadtwerke?

Die Verbraucherzentrale analysiert regelmäßig die Preisangebote der Stromanbieter, und

sie stellt regelmäßig fest, dass BEN lokal und national zu den günstigsten Stromangeboten zählt.

Warum ist es wichtig, jetzt von sich aus vom geschützten in den freien Strommarkt zu wechseln?

An jenem Tag Anfang 2024, an dem der geschützte Markt abgeschafft wird, werden alle noch bestehenden Kunden automatisch einem Stromanbieter zugewiesen, der die entsprechende Ausschreibung gewonnen hat. Dies wird ein national tätiges italienisches Unternehmen sein. Nicht-Haushaltskunden, die vor ein paar Monaten nicht rechtzeitig in den freien Markt gewechselt sind, fanden sich daher plötzlich als Stromkunden des börsennotierten Unternehmens Hera Comm SpA aus Bologna wieder.

Wie erkenne ich, ob ich noch im „geschützten Strommarkt“ bin?

Dazu reicht ein Blick auf die letzte Stromrechnung der Stadtwerke Brixen: Wenn dort im oberen Teil „GESCHÜTZTER MARKT“ steht, muss man einen Umstieg zu BEN in den freien Markt angehen, um auch nach dem Stichtag Kunde der Stadtwerke zu blei-

ben. Der Wechsel ist einfach: Auf der Homepage ben.bz.it dauert er nur wenige Minuten. Wer lieber eine Hilfestellung beim Umstieg hat, kann auch eines der Kundenbüros der Stadtwerke Brixen aufsuchen.

Herr Berretta, wie gerne nehmen die Kundinnen und Kunden das lokale Angebot BEN - Brixen ENergy an?

FRANZ BERRETTA: Wir haben uns in den vergangenen Monaten sehr bemüht, alle unsere Stromkunden gut zu informieren. Inzwischen sind rund 11.000 Kundinnen und Kunden zu BEN gewechselt, dem Angebot der Stadtwerke für den freien Markt.

Warum BEN?

Wer zu BEN wechselt, profitiert von unserer Nähe. Es gibt keinen Anbieter, der die lokalen Realitäten und Bedürfnisse so gut kennt wie wir und in Brixen zwei Kundenbüros sowie das vertraute Personal bereitstellt. Oder einfach ausgedrückt: Wer bei den Stadtwerken bleiben will, muss zu BEN wechseln.



Wer zu BEN wechseln möchte, kann dies bequem online erledigen: www.ben.bz.it oder bei einem der **Kundenschalter**:

- Altenmarktgasse 28/b (bei Acquarena)
- Alfred-Ammon-Straße 24 (Industriezone)

Infos: Tel. 0472 823566

Tra poco si parte!

Ancora poche settimane fino al trasferimento dei primi residenti nella casa di riposo. Durante un'ispezione del cantiere i politici locali hanno potuto constatare di persona che i lavori di costruzione sono quasi ultimati.

A settembre, i responsabili politici, i rappresentanti della Fondazione St. Elisabeth e una delegazione della Fondazione Liebenau proveniente da diversi Paesi europei si sono incontrati per un sopralluogo alla casa di riposo di Freyenthurn a Rio di Pusteria, ormai quasi ultimata. Erano accompagnati dal presidente Arno Kompatscher, dalla consigliera per gli affari sociali Waltraud Deeg e dai sindaci Alexander Überbacher, Heinrich Seppi, Walter Huber e Helmut Achmüller. Oltre allo scambio di idee, i presenti sono stati informati soprattutto sul moderno concetto di assistenza e cura che verrà implementato nella nuova casa di riposo. Tutti sono rimasti colpiti dall'elevato standard dei lavori di ristrutturazione, eseguiti in conformità alle linee guida per la conservazione dei monumenti storici e destinati a garantire ai futuri residenti un'elevata qualità di vita e al personale un ambiente di lavoro piacevole.



Waltraud Deeg, Arno Kompatscher e Christian Klotzner seguono con interesse i lavori di ristrutturazione in conformità con le linee guida di conservazione



Care concittadine e cari concittadini,

Le elezioni provinciali sono ormai passate da qualche settimana, il polverone si è posato e mi permetto di fare un breve bilancio. La SVP a livello provinciale ha ricevuto dagli elettori lo "schiaffo" che era stato previsto nei sondaggi, anche se non è stato così clamoroso come alcuni avevano temuto... o sperato, a seconda della prospettiva da cui lo si guarda. Alla fine, l'SVP ha ottenuto il 34,5% a livello provinciale e il 43,8% a livello distrettuale. Nel comune di Naz-Sciaves ha ottenuto il 45,3%. Ciò che sicuramente fa piacere al nostro Comune è l'alta affluenza alle urne che, contrariamente alla tendenza provinciale, non è diminuita ma anzi è leggermente aumentata dall'83,1 all'83,9% rispetto alle elezioni provinciali del 2018. Sebbene alcuni vedano la scarsa performance della SVP come un successo, mi fa riflettere il fatto che lo spostamento alle forze di estrema destra a livello europeo sia arrivato anche da noi. Con dodici partiti nel consiglio provinciale, sarà inoltre più difficile che mai trovare maggioranze stabili e formare un governo provinciale che renda giustizia alla volontà degli elettori, ampliando al contempo la nostra autonomia e affrontando le grandi sfide che ci attendono. Per quanto eterogenea possa essere la squadra di governo dei prossimi cinque anni, mi auguro che faccia il meglio per il bene del paese e della sua gente. Dopo tutto, questo è ciò che vogliono gli elettori, indipendentemente dalle logiche di partito. Nel frattempo, continueremo a fare lo stesso a livello comunale e a portare avanti i numerosi progetti al meglio delle nostre conoscenze e convinzioni. In questo "Reiher" vi aggiorneremo sui vari progetti, sulla Riggertalschleife, sui progetti dell'ex sito della Nato e sulla casa di riposo intercomunale a Rio di Pusteria. Allo stesso tempo, vorrei invitarvi ai prossimi incontri con i cittadini, che si terranno tra pochi giorni. Troverete le singole date in questo numero a pagina 13. Insieme alla mia commissione comunale, sarò lieto di accogliervi a questi importanti eventi informativi.

Il vostro Sindaco
Alexander Überbacher



Il Freyenthurn è un progetto vetrina per il successo dell'adattamento di un edificio protetto in una struttura pubblica funzionale.

INFO

Le domande di ammissione alla casa di riposo possono essere inoltrate tramite il punto di contatto per l'assistenza e il sostegno a Bressanone presso la sede del Distretto socio e sanitario, Via Roma 7. Tel. 0472 820591, e-mail brixen@anlaufstelle.bz.it

Ulteriori informazioni:



Molte lodi per il progetto portabandiera

Christian Klotzner, presidente della Fondazione St. Elisabeth, che gestirà la casa di riposo, è stato lieto di mostrare l'edificio. Secondo Klotzner, Freyenthurn è un progetto di riferimento per il successo dell'adattamento di un edificio tutelato. Klotzner non ha nascosto che "le sfide erano enormi quando si è trattato di creare una struttura pubblica da questo edificio storico, che in parte risale al XII secolo. I sindaci dei comuni coinvolti possono essere orgogliosi di aver compiuto insieme questo passo coraggioso e di aver finalmente ottenuto la casa di riposo di cui c'era urgente bisogno da molti anni".

La consigliera provinciale Waltraud Deeg si è detta impressionata dalla nuova struttura assistenziale, mentre il governatore Arno Kompatscher ha elogiato l'esemplare coo-

perazione congiunta tra i quattro comuni di Rio di Pusteria, Naz-Sciaves, Vandoies e Rodengo e ha ringraziato la Fondazione Liebenau per il suo impegno in Alto Adige e il suo sostegno ai progetti locali.

Dovrebbe iniziare presto

Anche la direttrice dell'amministrazione Barbara Seidner e la direttrice dell'assistenza infermieristica Edith Unterfrauner si sono dette entusiaste dell'avanzamento del progetto e non vedono l'ora che i primi residenti si trasferiscano.

Un team di oltre settanta dipendenti si occuperà del benessere dei 68 futuri residenti e c'è già una lista d'attesa di residenti interessati. La casa di riposo di Freyenthurn offre 68 posti di residenza e assistenza a Rio di Pusteria e alle comunità vicine di Naz-Sciaves, Rodengo e Vandoies. La Fondazione S. Elisabeth sta

realizzando il progetto in collaborazione con le suore terziarie e le quattro comunità di riferimento e si occuperà della gestione della struttura. La posizione centrale al

centro del villaggio, l'apertura dei giardini, la caffetteria e lo stretto collegamento tra la scuola media e le suore terziarie dovrebbero rendere la casa di riposo un

punto di riferimento per il villaggio di Rio di Pusteria e per la popolazione di tutte le fasce d'età delle quattro comunità di riferimento. •

Stiamo cercando te!

Infermiere/i Assistenti infermieristici

a tempo pieno o parziale, con o senza esperienza.

Cuoco

Vi piace fare il cuoco e vi piace stare in cucina. Allo stesso tempo, hai buone capacità organizzative e contribuisce a sviluppare i processi nel settore della ristorazione (cucina e bar) per la casa di riposo e l'Herz-Jesu-Institut. Un'alimentazione sana, la consapevolezza dei nostri anziani e bambini e i cicli regionali sono importanti per te. Vi consentiamo di pianificare i vostri turni in base alle vostre

esigenze di vita e vi garantiamo uno sviluppo personale e professionale.

Ulteriori informazioni via e-mail: info@freyenthum.it
Informazioni sulle candidature online all'indirizzo www.stiftung-st-elisabeth.it (Lavoro e Carriera).

Gestione della casa di riposo Freyenthum

SOCIALE

Vinzingemeinschaft per i cittadini di Naz-Sciaves



Da quasi dieci anni a Rio di Pusteria esiste un banco alimentare, nato su iniziativa del parroco Don Hugo Senoner. Il banco alimentare due volte alla settimana distribuisce cibo ai cittadini di Rio di Pusteria e dintorni. Negli ultimi anni, l'ex consigliera provinciale Martha Stocker, in collabora-

zione con la Vinzingemeinschaft dell'Alto Adige, ha cercato di creare banchi alimentari di questo tipo in tutta la provincia e di integrare nella rete i banchi alimentari esistenti, compreso quello di Rio, creando così delle sinergie. Il 1° dicembre, il banco alimentare "Vinzingemeinschaft" di Rio avrà, per così

dire, una ripartenza dopo varie misure di riorganizzazione, alle quali ha partecipato anche il Comune di Naz-Sciaves e in particolare il consulente Georg Zingerle. Sotto la guida organizzativa di Gisella Mair, i volontari distribuiranno cibo ai cittadini bisognosi dei comuni di Rio di Pusteria, Naz-Sciaves, Rodengo e Vandoies ogni martedì dalle 14.30 alle 15.30 e ogni venerdì dalle 8 alle 9 del mattino. Il banco alimentare si trova nella Vicolo Mühlgasse a Rio, nei locali del laboratorio per donne "Marieta". Il cibo viene donato come fin'ora dal supermercato Poli, dalla panetteria Stampfl e dal Banco Alimentare di Bolzano. Chi desidera usufruire del servizio deve presentare una "Dichiarazione Unica di Reddito" (EVEE). L'iniziativa è sostenuta dall'associazione parrocchiale di Sciaves e dal Gruppo Zingerle, i cui dipendenti possono aiutare il banco alimentare una volta alla settimana su base volontaria.

Attività edilizie

Elenco delle concessioni e permessi edilizie
da luglio a ottobre 2023

Titolare della concessione	Descrizione
Johann Prader	Demolizione e ricostruzione nonché risanamento energetico e lavori di recupero presso la casa d'abitazione del maso "Teuschelhof" ai sensi dell'art. 62 lettera d) della LPTP del 10 luglio n. 9
Peintner Fliesen srl	Ampliamento del capannone industriale "Peintner Fliesen" sul lotto 1 nella zona per insediamenti produttivi "Förche VI" a Sciaves
Gregor e Andreas Gasser	Progetto in sanatoria - Risanamento dell'edificio residenziale
Josef Mair	Costruzione di una casa d'abitazione "MAIR" in applicazione del bonus energia ai sensi dell'articolo 15/ter, comma 2 del DPP 16/2020
Zingerle Group spa	Progetto parziale misure preventive / scavo: Costruzione di un edificio commerciale e di servizio della Zingerle Group SPA con posti auto accessori e locali per l'alloggio temporaneo di personale sui lotti 9 e 10 della zona produttiva "Förche III"
Kevin Unterkircher	Ristrutturazione edilizia ai sensi dell' art. 3, lettera d) del DPR 380/2001, risanamento energetico ed ampliamento della casa d'abitazione
Hubert Rienzner	Costruzione di un locale tecnico per la sistemazione di impianti tecnici
MT sas di Thaler Martin	Costruzione di un nuovo edificio aziendale con uffici ed un'alloggio di servizio sul lotto 6 della zona artigianale "Förche V" - 1. Variante
Christian Baumgartner	Costruzione di un edificio agricolo - 1. Variante
Verena Tauber	Interventi di miglioramento agricolo tramite il riempimento con materiale inerte di scavo nell'ambito della p.f. 283/1 C.C. Sciaves
Joachim Unterholzner, Evi Messner	Costruzione di un rifugio per il pascolo
Hubert Baumgartner	Costruzione di una casa unifamiliare
Schlosserei Stockner srl, Raiffeisen Landesbank Südtirol spa	Costruzione di un nuovo edificio aziendale con uffici per "Schlosserei Stockner" sul lotto 4 della zona per insediamenti produttivi D1 "Förche V" - 2. Variante
Peintner Fliesen srl	Ampliamento del capannone industriale "Peintner Fliesen" sul lotto 1 nella zona per insediamenti produttivi "Förche VI" a Sciaves - 1. Variante
SRM Srl	Sopraelevazione di un capannone artigianale con ampliamento alloggio di servizio - 1. Variante

LAVORO ESTIVO 2024 A RASA: ASSISTENTI ALL'INFANZIA PER I NOSTRI CAMPI FESTIVI

L'associazione "Die Kinderwelt Onlus" ricerca assistenti all'infanzia per i campi estivi
a Rasa dal 01.07. - 14.08.2024.

Requisiti:

- diploma di maturità
- esperienza nell'assistenza all'infanzia e nel lavoro con gruppi di bambini
- buone doti relazionali e comunicative, flessibilità e predisposizioni ai rapporti interpersonali

Offriamo:

- formazione e supporto professionale
- retribuzione adeguata
- pasti gratuiti
- un'ambiente di lavoro piacevole
- sabato e domenica libero

Inviaci il Tuo CV e la Tua candidatura a: info@vereinkinderwelt.com.

Ulteriori informazioni su: www.vereinkinderwelt.com

